



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Institut für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie, Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik, Seminar für Klassische Philologie, Institut für Papyrologie

MODULHANDBUCH

MASTERSTUDIENGANG Classics (120 LP und 20 LP)

Studiengang: Konsekutiver Master of Arts (Voll- und Teilzeitstudiengang)
eingeführt zum: 01.10.2025

Regelstudienzeit: vier Semester

Studienstandort(e): Heidelberg

Anzahl der Studienplätze: unbeschränkt

Gebühren/Beiträge: Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg (<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>)

Zielgruppe/adressierte Personen: Personen mit einem BA-Abschluss in Classics, Klassische Altertumswissenschaften, Klassische Archäologie, Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte, Alte Geschichte, Papyrologie, Gräzistik und Latinistik oder mit einem Abschluss in einem im Wesentlichen gleichen grundständigen Studiengang

Stand: 08.05.2025

Inhalt

1	Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs.....	3
1.1	Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg	3
1.2	Profil des Studiengangs	3
1.3	1. Allgemeine fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs	4
1.4	Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs	7
1.5	Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder	8
1.6.1	Begründung für kumulative Prüfungen	9
1.6.2	Hinweis zu Prüfungen.....	9
1.6.3.	Begründung für Module mit weniger als 5 Leistungspunkten	9
1.6.4	Mobilitätsfenster	10
2.	Aufbau des Studiengangs.....	10
3.	Pflichtmodule des Masterstudiengang Classics (120-LP-Anteil), gemeinsamer Teil.....	11
4.	Module der Profilbereiche, Masterstudiengang Classics (120 LP)	17
4.1	Profilbereich Alte Geschichte	17
4.2.	Profilbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte.....	20
4.3.	Profilbereich Gräzistik	26
4.4.	Profilbereich Klassische Archäologie	31
4.5.	Profilbereich Latinistik	40
4.6.	Profilbereich Papyrologie und Grundwissenschaften.....	49
5.	Module im 20-LP-Anteil im Masterstudiengang Classics, Profilbereiche.....	54
5.1	Alte Geschichte	54
5.2.	Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte.....	56
5.3.	Gräzistik	59
5.4.	Klassische Archäologie	61
5.5.	Latinistik	64
5.6.	Papyrologie und Grundwissenschaften.....	67
6.	Empfohlene Studienverlaufspläne	71

Legende/Abkürzungsverzeichnis:

Empf. FS	= Empfohlenes Fachsemester
FS	= Fachsemester
lit.wiss.	= literaturwissenschaftlich
LP	= Leistungspunkte
LV	= Lehrveranstaltung
spr.wiss.	= sprachwissenschaftlich
SWS	= Semesterwochenstunden

1 Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen

1.2 Profil des Studiengangs

Bei dem Masterstudiengang handelt es sich um einen interdisziplinären Verbundstudiengang unter Beteiligung mehrerer Fächer, die sich mit dem Klassischen Altertum sowohl im Kern als auch in den Randgebieten befassen. Als Kernfächer verstehen sich die Alte Geschichte, die Klassische Philologie (Gräzistik und Latinistik) und die Klassische Archäologie. Ergänzende Perspektiven, die auch als eigener Profilbereich wählbar sind, bringen die Papyrologie und Grundwissenschaften sowie die Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte in den Studiengang ein. Es besteht die Möglichkeit, durch Lehrimporte Inhalte aus weiteren Bereichen (antike Philosophie, Digital Humanities und Cultural Heritage) einzubeziehen.

Die Studierenden wählen mit ihrer Bewerbung zum Studium einen Profilbereich bzw. Schwerpunkt, in dem Module im Umfang von 51 LP, die mündliche Prüfung (4 LP) und die Masterarbeit (30 LP) erbracht werden. Ergänzt wird dieser Anteil durch gemeinsame Veranstaltungen (bzw. Veranstaltungen in den nicht als Profil belegten Fächern) im Umfang von 35 LP.

Als Profilbereich wählbar sind:

- Alte Geschichte
- Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
- Gräzistik
- Klassische Archäologie
- Latinistik
- Papyrologie und Grundwissenschaften

Der Studiengang ist zweisprachig angelegt. Konkret können alle Studien- und Prüfungsleistungen in Deutsch oder Englisch erbracht werden. Die Lehrveranstaltungen können sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Im MA Classics werden die Stärken der Ausdifferenzierung des Wissens und der Methoden in den klassischen Altertumswissenschaften, wie sie in Heidelberg als Einzeldisziplinen hervorragend vertreten sind, erhalten, gleichzeitig aber durch einen ganzheitlichen, interdisziplinären und komparativen Blick auf die Kulturen des antiken Griechenlands, Roms und verwandter Gebiete ergänzt. Die Studierenden erhalten eine fundierte fachliche Ausbildung im gewählten Profildbereich, die zu einer Promotion befähigt, ergänzt durch eine starke interdisziplinäre Perspektive, die es den Absolvent*innen erlaubt, ihre Forschungsfragen auf einer breiten Wissensbasis multiperspektivisch und mit disziplinübergreifenden Methoden zu bearbeiten.

1.3 1. Allgemeine fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs Classics können die materielle und textuelle Kultur der griechisch-römischen Antike mithilfe von altertumswissenschaftlichen Methoden kritisch und fundiert interpretieren.

Aktives Aneignen und Kontextualisieren von Fachwissen: Die Absolvent*innen haben sich in ausgewählten Spezialgebieten aus dem Gebiet der Klassischen Altertumswissenschaften aktuelles Fachwissen angeeignet und dieses mit ihrem bereits vorhandenen Grundlagenwissen verknüpft. Sie sind fähig, komplexe historische Gegenstände und Kontexte präzise zu analysieren, darzustellen und in umfassendere wissenschaftliche sowie kulturelle Zusammenhänge zu integrieren. Sie vermögen es, die entscheidenden Arten antiker Quellen in ihrer vielfältigen medialen Erscheinungsform zu identifizieren und zu charakterisieren sowie die relevanten methodischen Ansätze und zentralen Fragestellungen der von ihnen gewählten Fokusbereiche zu erläutern und kritisch zu hinterfragen.

Identifizieren, Recherchieren, Fragen: Die Absolvent*innen haben Methoden zur Aneignung von Wissen in den Altertumswissenschaften erlernt und können diese erfolgreich anwenden. Sie setzen selbstständig geeignete Recherchertools und methodische Ansätze ein, um die für ihre Forschungsthemen relevanten historischen Quellen und die neuesten internationalen Forschungserkenntnisse zu finden. Dabei erkennen sie auch Lücken in der aktuellen Forschung. Durch eine kritische Auseinandersetzung mit antiken Zeugnissen vor dem Hintergrund der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur formulieren sie eigenständig detaillierte Forschungsfragen.

Analysieren, Bewerten, Deuten: Die Absolvent*innen sind fähig, antike Zeugnisse und deren Kontexte, einschließlich ihrer Ursachen und Auswirkungen, eigenständig zu analysieren. Sie reflektieren über die theoretischen Grundlagen der Altertumswissenschaften, wählen daraufhin passende Methoden für eine fundierte Kritik und Interpretation der Zeugnisse aus und setzen diese sachgemäß ein. In der Auseinandersetzung mit historischen Daten und den damit verbundenen wissenschaftlichen Interpretationen üben sie kritische Bewertungen aus und finden ihren Standpunkt innerhalb des aktuellen Forschungsdiskurses. Auf dieser Basis entwickeln sie ihre eigene fundierte Interpretation.

Darstellen, Argumentieren, Konzentrieren: Die Absolvent*innen sind befähigt, eigenständig eine überzeugende Interpretation komplexer antiker Quellen zu entwickeln und diese sowohl mündlich als auch schriftlich präzise und logisch darzustellen. Sie integrieren antike Zeugnisse, methodische Ansätze und theoretische Perspektiven zu einer kohärenten Argumentation. Ihre Darlegungen fokussieren sich auf die für ihr Untersuchungsthema und die spezifischen Forschungsfragen essenziellen Informationen und aktuellen wissenschaftlichen Diskurse.

Transferieren, Implementieren: Die Absolventinnen besitzen ein fundiertes Verständnis ihrer Fachdisziplin in den Altertumswissenschaften. Sie sind kompetent in der Anwendung altertumswissenschaftlicher Forschungsstrategien, Theorien und Methoden, können deren Wirksamkeit beurteilen und sie überzeugend in interdisziplinären Gesprächen vertreten. In der Untersuchung antiker Artefakte und Kontexte begegnen Forscher*innen regelmäßig Fragestellungen, die in den Forschungsbereich anderer Disziplinen fallen. Daher haben sich die Absolvent*innen aktiv mit den für ihre Untersuchungen relevanten Wissenschaftszweigen auseinandergesetzt. Diese interdisziplinäre Orientierung hat zu einem Bewusstsein für die Grenzen der eigenen Fachwerkzeuge geführt und sie darin geschult, Konzepte, Theorien und Methoden aus anderen Disziplinen auf ihre Anwendbarkeit und ihren Nutzen für die altertumswissenschaftliche Forschung zu überprüfen und gegebenenfalls einzubeziehen. Dadurch sind sie sich der Bedeutung verschiedener Fachbereiche und des Werts interdisziplinärer Ansätze bewusst.

2. Fachspezifische Qualifikationsziele der Profildbereiche

Klassische Archäologie

Absolvent*innen des Profildbereichs Klassische Archäologie im Rahmen des Masterstudiengangs Classics verfügen über fundierte Kenntnisse in der Analyse, Interpretation und Kontextualisierung materieller Kultur des antiken Mittelmeerraums. Sie besitzen eine umfassende Methodenkompetenz in der archäologischen Quellenkritik, der Rekonstruktion historischer Lebenswelten sowie je nach individueller Schwerpunktlegung in der Anwendung moderner archäologischer Techniken. Darüber hinaus sind die Absolvent*innen in der Lage, archäologische Befunde und Funde in einen breiten kulturhistorischen und theoretischen Rahmen einzuordnen und diese unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze zu interpretieren. Die Absolvent*innen sind fähig, eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und diese sowohl in der Forschung als auch in der Vermittlung archäologischer Erkenntnisse professionell umzusetzen.

Alte Geschichte

Die fachlichen Qualifikationsziele des Profildbereichs Alte Geschichte zielen darauf ab, den Studierenden eine forschungsorientierte Vertiefung und Erweiterung spezialisierter und aktueller Fachkenntnisse in den Teildisziplinen der Griechischen und Römischen Geschichte in kulturwissenschaftlicher Perspektive zu vermitteln. Sie haben umfassende Kompetenzen in disziplinspezifischen Methoden der kritischen Analyse unterschiedlicher Quellengattungen erworben und gelernt, antike Befunde vor dem Hintergrund ihrer politischen, sozialen und kulturellen Kontexte zu interpretieren. Die Studierenden sind fähig, eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, diese in den aktuellen Forschungsstand einzuordnen und sich im wissenschaftlichen Diskurs zu positionieren.

Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte

Absolvent*innen des Profildereichs Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte im Rahmen des Masterstudiengangs Classics besitzen fundierte Kenntnisse über die materielle Kultur und Kunst des Byzantinischen Reiches sowie seiner Nachbarregionen. Sie verfügen über Methodenkompetenz in der Analyse und Interpretation byzantinischer Befunde und Funde, Architektur, Skulpturen, Malerei und anderer Kunstwerke. Sie sind in der Lage, diese in ihren historischen, religiösen und sozialen Kontexten zu verstehen und die Verbindungen zu anderen kulturellen Traditionen zu erkennen. Zudem sind sie fähig, aktuelle theoretische Ansätze aus der Archäologie, Kunstgeschichte und den Kulturwissenschaften auf byzantinische Artefakte und Kontexte anzuwenden, um komplexe kulturhistorische Fragestellungen zu bearbeiten. Die Absolvent*innen können eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zur Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte erarbeiten und dazu beitragen, dieses Forschungsgebiet interdisziplinär zu erweitern.

Gräzistik

Absolvent*innen des Profilsbereichs Gräzistik im Rahmen des Masterstudiengangs Classics besitzen fundierte Kenntnisse der antiken griechischen Sprache und Literatur. Sie können griechische Texte genau analysieren, adäquat übersetzen und nuanciert interpretieren, wobei sie auch übergreifende historische und systematische Zusammenhänge berücksichtigen. Sie können bei der Auseinandersetzung mit griechischen Texten in reflektierter Weise auf sprach- und literaturwissenschaftliche Modelle und Methoden zurückgreifen. Sie sind in der Lage, sich den aktuellen Forschungsstand zu Spezialthemen zu erschließen und in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschung eigene Fragestellungen und Lösungsansätze zu entwickeln und zu präsentieren.

Latinistik

Absolvent*innen des Profilsbereichs Latinistik im Masterstudiengang Classics verfügen über die Fähigkeit, tiefergehende wissenschaftliche Methoden anzuwenden und auch komplexe Fragestellungen der Latinistik zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, Probleme in größere Zusammenhänge einzuordnen, zu analysieren und Lösungsstrategien zu entwickeln. Dabei können sie vielfältige, sowohl sprach- als auch literaturwissenschaftliche Interpretationsmethoden anwenden und historische sowie strukturelle Aspekte berücksichtigen. Außerdem sind sie fähig, die Angemessenheit der jeweiligen Methode zu beurteilen.

Durch intensive Textlektüren und -analysen sind die Absolvent*innen in der Lage, auch anspruchsvolle Texte nicht nur sprachlich und philologisch, sondern auch vermitteltst traditioneller wie neuerer theoretischer und methodologischer Ansätze aus der Literatur- und Sprachwissenschaft zu erschließen, zu erklären und zu deuten. Sie können den Gehalt von Forschungsmeinungen und die Bedeutung für das gegebene Forschungsfeld analysieren und bewerten.

Papyrologie und Grundwissenschaften

Die Absolvent*innen des Profilsbereichs Papyrologie und Grundwissenschaften im Rahmen des Masterstudiengangs Classics besitzen fundierte Kenntnisse in der Analyse, Interpretation, Kontextualisierung, und Herausgabe beschrifteter Artefakte des antiken Mittelmeerraums. Mit Abschluss des Studiums haben sie die notwendige Kompetenz gemäß den aktuellen wissenschaftlichen Standards und Methoden, um schriftliche Originalquellen zu entziffern, zu transkribieren, zu interpretieren und in einen Kontext zu stellen, der grundlegende Kenntnisse über die Wirtschafts-, Sozial-, Kultur-, Politik-, Religions- und Rechtsgeschichte der antiken Welt vermittelt. Sie können Inschriften, Papyri und/oder Münzen unter Anwendung aktueller epigraphischer, papyrologischer oder numismatischer Methoden untersuchen und wissenschaftlich bearbeiten. Sie beherrschen die Nutzung digitaler Ressourcen, die immer mehr zu unverzichtbaren Bestandteilen des Handwerkszeugs von Historikern werden, und verfügen über die Kompetenz, zu diesen Ressourcen beizutragen. Die Studierenden haben die grundlegenden interdisziplinären Kompetenzen erworben, die für den Umgang mit originalen historischen Dokumenten erforderlich sind, und sie so zu effektiven Bewahrern des kulturellen Erbes zu machen.

1.4 Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolvent*innen des Masterstudienganges Classics im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten: Die Absolvent*innen sind sich des Zeitbedarfs für einzelne wissenschaftliche Lern- und Arbeitsschritte bewusst und strukturieren ihre eigenen Arbeitsvorhaben und -prozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse termingerecht zu präsentieren.

Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken: Die Absolvent*innen sind befähigt, sich zielstrebig und effizient in ihnen bisher unbekannte wissenschaftliche Bereiche einzuarbeiten und relevante Fragestellungen zu erkennen. Sie beschaffen sich eigenständig Informationen zu anspruchsvollen Themen mittels passender Recherchertools und -methoden. Hierfür analysieren sie antike Quellen sowie akademische Publikationen, auch in deren Originalsprachen. Sie identifizieren die für ihre Forschungsobjekte und die dazugehörigen Fragestellungen wesentlichen Informationen, organisieren diese systematisch, sind sich des Einflusses verschiedener Präsentationsformen auf das Publikum bewusst und kommunizieren ihre Forschungsergebnisse zielgruppenorientiert, sowohl schriftlich als auch mündlich. Dadurch sind sie in der Lage, ein eigenständig bearbeitetes Forschungsfeld überzeugend vor Fachpublikum sowie Laien zu präsentieren. In ihrer Arbeit beachten sie die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis, wie Transparenz und Nachprüfbarkeit, und nutzen geeignete Medien, um ihre Ergebnisse wirkungsvoll zu vermitteln.

Team- und Diskussionsfähigkeit: Die Absolvent*innen haben die Fähigkeit entwickelt, in Kleingruppen gemeinsam Ergebnisse zu erarbeiten und zu präsentieren. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Erkenntnisse in komplexe fachbezogene und überfachliche Dialoge einzubringen und konstruktiv zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernprozess zu unterstützen.

Selbstständiges Denken und kritische Reflexion gesellschaftlicher Deutungsangebote: Die Absolvent*innen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Selbstständigkeit und kritischem Denkvermögen aus, insbesondere in der kritischen Auseinandersetzung mit Interpretationen antiker kultureller Phänomene. Ihnen ist bewusst, dass eigene und fremde Perspektiven und Argumente kontextabhängig sind; sie hinterfragen und kontextualisieren diese geschickt. Sie sind kompetent in der Analyse, kritischen Bewertung und Verknüpfung komplexer historischer Befunde. Sie verstehen es, zwischen unterschiedlichen Interpretationsansätzen zu differenzieren, um zu fundierten Deutungen zu gelangen, und sind fähig, Mythenbildung und ideologische Färbungen in wissenschaftlichen Arbeiten zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. Zudem haben sie ein Bewusstsein für gesellschaftliche Herausforderungen entwickelt, sind vertraut mit Lösungsansätzen und bewerten diese auf differenzierte und konstruktive Weise.

Interkulturelle Kompetenzen: Die Absolvent*innen haben während ihres Studiums gezeigt, dass sie fähig sind, komplexe wissenschaftliche Texte in Englisch und in mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den sprachlichen und kulturellen Aspekten verschiedener Epochen und Regionen im Rahmen der Altertumswissenschaften hat ihr Bewusstsein für die kulturelle Vielfalt geschärft. Dieses Verständnis befähigt sie, sich in unterschiedliche kulturelle Kontexte hineinzuversetzen und sich angemessen in interkulturellen Situationen zu bewegen.

1.5 Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele des Masterstudiengangs Classics befähigen die Absolvent*innen zur selbständigen praktischen Tätigkeit in zahlreichen Berufsfeldern sowie zur Weiterqualifikation im Rahmen einer Promotion. Mögliche berufliche Perspektiven umfassen unter anderem die folgenden Bereiche (teilweise abhängig vom gewählten Profildbereich):

- Universitäten und Forschungsinstitute
- Grabungsarchäologie (Grabungsfirmen, Bodendenkmalämter)
- Museen und Kultureinrichtungen
- Praktische Denkmalpflege
- Projektmanagement
- Tourismus
- Journalismus und Fachjournalismus
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung
- Verlagswesen und Bibliotheken
- Marketing und Agenturen
- Medien und Kommunikation
- Kultureinrichtungen und Kultursponsoring
- Beratung in den Bereichen Politik und Kultur
- Politische Institutionen und nichtstaatliche Organisationen
- Verwaltung und öffentlicher Dienst

Für einige der genannten Berufsfelder ist die Promotion als Weiterqualifizierung Voraussetzung. Bei der Gestaltung des Masterstudienganges sollten daher sowohl Zulassungsbedingungen für eventuell angestrebte Promotionsstudiengänge als auch die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden.

1.6 Besonderheiten des Studiengangs

1.6.1 Begründung für kumulative Prüfungen

a) In den Modulen

- MA-CL-01 (gemeinsamer Teil),
- A3/B3, A4, A5, A6 (Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte)
- GrÜb, GrLit I (MA), GrLit II (MA), GrSpr (MA), VertGr (MA) (Gräzistik)
- LGRL, TuLi, LLit I (CI), LLit II (CI), LMod (Latinistik)
- MA-A9 (Klassische Archäologie)
- PG A3, PG B3 (Papyrologie und Grundwissenschaften)

findet je eine kumulative Prüfung statt. In diesen Modulen sind verschiedene Prüfungsformate vorgesehen, um verschiedene Kompetenzen abzufragen. Darüber hinaus sehen die Studienpläne eine große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Veranstaltungsthemen vor, sodass durch mehrere Prüfungen – selbst wenn diese das gleiche Format, z. B. zwei Hausarbeiten, vorsehen – anhand von verschiedenen Themen erworbene Kompetenzen abgeprüft werden sollen.

b) In den interdisziplinären Modulen

- MA-CL-02 (gemeinsamer Teil),
- A5 (Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte)
- MA-A8 (Klassische Archäologie),

und in den berufspraktischen Modulen

- MA-CL-03 (gemeinsamer Teil),
- A4 (Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte)
- MA-A3 (Klassische Archäologie),

liegen kumulative Prüfungen darin begründet, dass Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen Disziplinen zu wählen sind, d. h. die zu erwerbenden Kompetenzen sehr stark divergieren und nicht sinnvoll in einer Prüfung zu erfassen sind.

c) In den Modulen

- Intensivmodul I: Römische Geschichte, Intensivmodul II: Griechische Geschichte, Hilfswissenschaften und Methodologie (Alte Geschichte)
- PG A2, PG B2, PG A5 (Papyrologie und Grundwissenschaften)

liegen kumulative Prüfungen darin begründet, dass es nicht möglich ist, mit nur einer Prüfung adäquat zu bewerten, ob die komplexen Inhalte und die teilweise sehr unterschiedlichen Lernziele tatsächlich erlernt resp. erworben wurden und damit das Modul als erfolgreich absolviert gelten kann (z. B. mündliche Präsentationskompetenz in Abgrenzung von der Kompetenz eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen). Hierfür sind mehrere Teilprüfungen erforderlich.

1.6.2 Hinweis zu Prüfungen

Die genauen Modalitäten der Prüfungen in den einzelnen Veranstaltungen werden in der ersten Sitzung der jeweiligen Veranstaltung von den Dozierenden bekanntgegeben.

1.6.3. Begründung für Module mit weniger als 5 Leistungspunkten

Bei den Pflichtmodulen „Kolloquium“ und „mündliche Prüfung“ im allg. Studienanteil handelt es sich um in sich abgeschlossene Studieneinheiten mit weniger als fünf Leistungspunkten, die nicht sinnvoll mit anderen Modulen verschmolzen werden können.

1.6.4 Mobilitätsfenster

Universitäre Auslandsaufenthalte bieten die Möglichkeit, die Wissenschaftskultur anderer Länder kennenzulernen sowie eine moderne Fremdsprache zu erlernen oder einzuüben. Ein Auslandssemester im Rahmen des Masterstudiengangs Classics wird daher empfohlen und vielfältig gefördert, stellt jedoch gleichwohl keine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums dar. Die Studienberatung steht dabei als erste Ansprechperson und zu Fragen von Anrechenbarkeit zur Verfügung. Unterstützt wird der Auslandsaufenthalt durch Erasmus-Verträge der Profilbereiche sowie dem Universitätenverbund 4EU+ mit Partnern innerhalb und außerhalb der EU. An anderen Universitäten im In- und Ausland besuchte Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise können im Rahmen des Studienplanes so weit wie möglich anerkannt werden. Als Mobilitätsfenster für die Teilnahme an einem Austauschprogramm wird das 2. bis 3. Fachsemester empfohlen.

2. Aufbau des Studiengangs

Der Studiengang beinhaltet neben den profilspezifischen Modulen im Umfang von 51 LP, die in der jeweils gewählten Disziplin besucht werden, gemeinsame Module im Gesamtumfang von 35 LP. Hinzu kommt noch die Masterarbeit im Umfang von 30 LP und die mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 4 LP, die beide im Profilbereich abgelegt werden.

Die Module im gemeinsamen Studienanteil dienen einerseits dem Erwerb von disziplinären Grundkompetenzen in den Altertumswissenschaften außerhalb des eigenen Profilbereichs und fördern andererseits das interdisziplinäre Arbeiten sowie die Diskussion über Fächergrenzen hinweg. Zudem dienen sie einer Erweiterung des Perspektivenspektrums, bspw. durch Veranstaltungen zu antiker Philosophie, und des Methodenspektrums, bspw. durch Veranstaltungen in den Digital Humanities. Die Module in den Profilbereichen dienen der nötigen disziplinären Vertiefung, um eine Promotionsfähigkeit in der betreffenden Disziplin zu erreichen. Das interdisziplinäre Grundkonzept wird aber auch hier in Form gemeinsamer Lehrveranstaltungen von Dozent*innen aus unterschiedlichen Disziplinen fortgeführt.

3. Pflichtmodule des Masterstudiengangs Classics (120-LP-Anteil), gemeinsamer Teil

Bezeichnung/Modulcode: Einführungsmodul / MA-CL-01
Anbietende Institute: Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie, Alte Geschichte, Papyrologie, Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes 2. Semester (das Hauptseminar wird im WiSe angeboten, Journal Club und Exkursion im SoSe)
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 480 Stunden / 16 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von ca. 45 Minuten und abschließende Hausarbeit von ca. 20–25 Seiten), Journal Club (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, Vor- und Nachbereitung; Rezension; mündliche Kurzpräsentation), Exkursion mit Exkursionsseminar (Selbstständige Vor- und Nachbereitung, Referat im Exkursionsseminar von ca. 30 Minuten und vor Ort, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussion im Plenum, Arbeitsgruppen vor Ort)
Lerninhalte: Die Studierenden werden in die interdisziplinäre Methodik eingeführt. Sie lernen, wie verschiedene Disziplinen der Altertumswissenschaften zusammenwirken und welche Methoden und Ansätze zur Analyse antiker Kulturen genutzt werden. Dabei steht die Fähigkeit im Vordergrund, über Fachgrenzen hinweg zu arbeiten und Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren. Zudem erfolgt die Auseinandersetzung mit aktueller Forschung im Bereich der Altertumswissenschaften sowie eine Reflexion über die debattierte Rolle von Classics in der Gegenwart. Es werden neueste wissenschaftliche Studien analysiert und debattiert. Dies fördert nicht nur das Verständnis für aktuelle Forschungstrends, sondern schult auch die Fähigkeit, diese kritisch zu hinterfragen und in einen breiteren wissenschaftlichen Kontext zu stellen. Diese Vorgehensweise fördert zudem die gesellschaftliche Reflexionsfähigkeit und Verantwortungsübernahme der Studierenden. Zudem setzen die Studierenden im Rahmen von Exkursionen das theoretisch erlernte Wissen in die Praxis um. Durch den Besuch antiker Orte oder musealer Sammlungen können sie die theoretischen Ansätze vertiefen und ihre methodischen Fähigkeiten in realen Kontexten anwenden. Diese Kombination aus Theorie, Forschung und Praxis bietet eine fundierte Grundlage für die weiteren Studien im Masterprogramm.
Lernziele: Die Studierenden haben ein breites Verständnis für die verschiedenen Disziplinen erworben, die sich mit dem Klassischen Altertum befassen. Sie haben die Fähigkeit entwickelt, interdisziplinär zu denken und zu arbeiten, indem sie Methoden und Ansätze aus unterschiedlichen Fachbereichen anwenden. Die Studierenden haben gelernt, nicht-deckungsgleiche disziplinäre Perspektiven zu Forschungsgegenständen zu synthetisieren und auf diese Weise komplexe Fragestellungen aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten. Sie sind geübt in der Diversität wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, indem sie unterschiedliche Herangehensweisen und Methoden kritisch reflektieren und in ihre Forschung integrieren.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil)
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leitungspunkten gewichteten Noten des Hauptseminars und des Exkursionsseminars mit Exkursion.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Hauptseminar	2	8	1.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	Ja
Journal Club	2	3	2.	Aneignung der Lerninhalte (1 LP), Rezension (2 LP)	Nein
Exkursionsseminar und Exkursion	2 und Block	5	2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat im Seminar und vor Ort (3 LP)	Ja

Bezeichnung/Modulcode: Interdisziplinarität / MA-CL-02
Anbietende Institute: Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie, Alte Geschichte, Papyrologie, Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1./2. FS / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 270 Stunden / 9 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Flexible Wahl von Lehrveranstaltungen: Studierende wählen Lehrveranstaltungen <u>außerhalb ihres eigenen Profilbereiches</u> , sowohl innerhalb als auch außerhalb der Altertumswissenschaften (z.B. nachantike Literaturwissenschaften, Geschichtswissenschaften, Kunstgeschichte, antike Philosophie). Die Auswahl erfolgt in Rücksprache mit der Fachstudienberatung und wird individuell angepasst.
Lerninhalte: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in den Altertumswissenschaften, indem sie an Lehrveranstaltungen anderer Disziplinen teilnehmen. Dadurch erweitern sie ihre methodischen und theoretischen Fähigkeiten über ihr eigenes Fachgebiet hinaus. Sie lernen, unterschiedliche Ansätze aus verschiedenen Bereichen der Altertumswissenschaften zu integrieren und auf ihre eigenen Forschungsfragen anzuwenden, was ihnen ein umfassenderes Verständnis und neue Perspektiven auf antike Kulturen ermöglicht.
Lernziele: Die Studierenden entwickeln eine interdisziplinäre Perspektive und die Fähigkeit, Methoden und Theorien aus verschiedenen Disziplinen der Altertumswissenschaften zu integrieren. Auf diese Weise erweitern sie ihre Kompetenz, Forschungsergebnisse kritisch zu diskutieren und zu bewerten, insbesondere im Hinblick auf die Verknüpfung unterschiedlicher wissenschaftlicher Ansätze. Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen außerhalb des eigenen Fachbereichs unterstützt die individuelle wissenschaftliche Profilbildung, indem die Studierenden neue methodische und theoretische Kenntnisse erwerben und auf ihre eigenen Forschungsthemen anwenden können. Die Studierenden haben so gelernt, komplexe Fragestellungen aus verschiedenen fachlichen Perspektiven zu betrachten und innovative, disziplinübergreifende Lösungsansätze zu entwickeln.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil)
Voraussetzung für die Teilnahme: Veranstaltungsspezifische Voraussetzungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Mittel-, Haupt- oder Oberseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Flexible LV: Vorlesung	2	2-3	1./2.	Fachspezifische Prüfungsform	Nein
Flexible LV: Mittel-/Haupt-/Oberseminar	2	5-8	1./2.	Fachspezifische Prüfungsform	Ja
Flexible LV: Übung	2	3-5	1./2.	Fachspezifische Prüfungsform	Nein

Bezeichnung/Modulcode: Berufspraxis / MA-CL-03
Anbietende Institute: Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie, Alte Geschichte, Papyrologie, Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. FS / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 240 Stunden / 8 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Die Studierenden belegen nach Rücksprache mit der Studiengangkoordination ein externes Praktikum in einer relevanten Institution, die den Studierenden praktische Erfahrungen vermittelt. Ergänzend besuchen sie Lehrveranstaltungen zu Themen wie Zielgruppenorientiertes Schreiben, Wissenschaftskommunikation, Vermittlung oder Career Service oder alternativ Lehrveranstaltungen im Bereich Digital Classics.
Lerninhalte: Die Studierenden wenden das im Studium erworbene Wissen praxisorientiert an. Sie vertiefen ihre praktischen Fähigkeiten durch ein Praktikum in relevanten Institutionen der Altertumswissenschaften, wie Museen, Archiven oder Forschungsinstituten, und erhalten Einblicke in die beruflichen Anforderungen dieses Arbeitsfeldes. Dabei erweitern sie nicht nur ihre fachlichen Kompetenzen, sondern auch wichtige Softskills wie Kommunikation, Teamarbeit und Problemlösungsfähigkeit. Zudem bietet das Modul die Möglichkeit, berufs- und praxisbezogene Lehrveranstaltungen zu besuchen oder sich im Bereich der Digital Classics weiter zu spezialisieren. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen im Umgang mit digitalen Technologien und Methoden, die zunehmend in der wissenschaftlichen Erforschung des Altertums eingesetzt werden.
Lernziele: Die Studierenden haben praktische Erfahrungen und berufliche Kompetenzen im Umfeld der Altertumswissenschaften erworben, indem sie ihr theoretisches Wissen in einem praxisorientierten Umfeld angewendet haben. Sie haben auf diese Weise Einblicke in die beruflichen Anforderungen und Arbeitsweisen in Institutionen der Altertumswissenschaften erhalten, die auf den Übergang in ein mögliches Berufsleben vorbereiten. Die Studierenden haben je nach Veranstaltungswahl ihre Fähigkeit erweitert, wissenschaftliche Kompetenzen auch außerhalb des akademischen Bereichs nutzbar zu machen, insbesondere in Bereichen wie Kulturvermittlung, Wissenschaftskommunikation oder Digital Classics. Sie stärken ihre praktischen und methodischen Fähigkeiten sowie wichtige Softskills, die in der Berufswelt erforderlich sind, wie Kommunikation, Teamarbeit und Problemlösungsfähigkeit.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil)
Voraussetzung für die Teilnahme: Abschluss des Einführungsmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Das Modul ist unbenotet.						
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet	
Praktikum (extern)	Block	3	3.	Praktikumsbericht	Nein	
Flexible LV	2-3	2-5	3.	Fachspezifische Prüfungsform	Nein	
Flexible LV	2-3	2-5	3.	Fachspezifische Prüfungsform	Nein	

Bezeichnung/Modulcode: Kolloquium / MA-CL-04												
Anbietende Institute: Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie, Alte Geschichte, Papyrologie, Klassische Philologie												
Form: Pflichtmodul												
Angebotsturnus: jedes Semester												
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. FS / 1 Semester												
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 60 Stunden / 2 LP												
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag und Diskussion der Konzeptionen und Fragestellungen der Abschlussarbeiten mit aktiver Teilnahme von Studierenden und Dozent*innen.												
Lerninhalte: Die Studierenden präsentieren ein Forschungsprojekt in Vorbereitung für die Masterarbeit und diskutieren diese mit ihren Kommiliton*innen und Dozent*innen. Dabei steht der fachliche Austausch über methodische und inhaltliche Fragen der Abschlussarbeit im Vordergrund. Die Studierenden erhalten wertvolles Feedback, das ihnen hilft, ihre Forschungsansätze zu verfeinern und ihre Argumentation weiterzuentwickeln. Das Kolloquium fördert den wissenschaftlichen Dialog über die Disziplingrenzen hinweg und unterstützt die Studierenden bei der kritischen Reflexion ihrer Arbeit.												
Lernziele: Die Studierenden haben ihre Präsentationsfähigkeiten und die Fähigkeit, wissenschaftliche Diskussionen auf hohem Niveau zu führen, verbessert, indem sie ein Konzept für ihre Masterarbeit präsentiert und zur Diskussion gestellt haben. Sie wurden gezielt auf das Verfassen der Masterarbeit vorbereitet, indem sie methodische und inhaltliche Fragen im Rahmen des Kolloquiums reflektiert und vertieft haben. Die Studierenden haben die Fähigkeit entwickelt, Forschungsergebnisse und Ansätze außerhalb ihres eigenen disziplinären Profils produktiv zu rezipieren und in ihre eigene Arbeit zu integrieren, wodurch sie ihre interdisziplinären Kompetenzen weiter gestärkt haben.												
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil)												
Voraussetzung für die Teilnahme: Abschluss der Module MA-CL-01 und MA-CL-02												
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.												
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Das Modul ist unbenotet.												
<table><tr><td>Lehrveranstaltung</td><td>SWS</td><td>LP</td><td>Empf. FS</td><td>Studien- und Prüfungsleistung</td><td>Benotet</td></tr><tr><td>Kolloquium</td><td></td><td>2</td><td>3.</td><td>Mündlicher Vortrag zur MA-Arbeit</td><td>Nein</td></tr></table>	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet	Kolloquium		2	3.	Mündlicher Vortrag zur MA-Arbeit	Nein
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet							
Kolloquium		2	3.	Mündlicher Vortrag zur MA-Arbeit	Nein							

Studienabschluss

Bezeichnung/Modulcode: Abschlussmodul I: Masterarbeit/ MA-CL-05					
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie, Alte Geschichte, Papyrologie, Klassische Philologie					
Form: Pflichtmodul					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3.-4. FS / 5 Monate					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 600 Stunden / 30 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: MA-Arbeit: Schriftliche Arbeit in einem dem Thema angemessenen Umfang (ca. 80 Seiten)					
Lerninhalte: Das Modul besteht aus der Vorbereitung und eigenständigen Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit über ein spezifisches Thema aus dem gewählten Profilbereich. Die Studierenden recherchieren gemäß ihrer umfassenden Kenntnisse und Kompetenzen des altertumswissenschaftlichen Arbeitens und nach gängiger wissenschaftlicher Praxis, um eine anspruchsvollere Fragestellung unter Anwendung aktueller wissenschaftlicher Methoden und unter Berücksichtigung der aktuellen Forschung schriftlich zu erörtern und zu kontextualisieren. Die Arbeit sollte ca. 35.000 Wörter bzw. 80 Seiten umfassen und fünf Monate nach Ausgabe des Themas abgeschlossen sein.					
Lernziele: Mit dem Abfassen der Masterarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie über spezialisierte Fachkenntnisse verfügen und die Fähigkeit besitzen, ein ausgewähltes komplexes Thema nach wissenschaftlichen Methoden selbständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten und dabei auch interdisziplinäre Kenntnisse und Methoden zielführend anzuwenden. Sie konzipieren, aufbauend auf dem Dialog mit dem/der Betreuer*in, eine eigene, differenzierte Fragestellung und setzen diese in der Zusammenschau von Kontexten, Gegenständen, Methoden und Theorie sowie unter kritischer Verarbeitung aktueller Forschung stringent in einer wissenschaftlichen Darstellung selbstorganisiert um.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil)					
Voraussetzung für die Teilnahme: s. Prüfungsordnung MA Classics § 17					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Note der Masterarbeit.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
MA-Arbeit		30	3.-4.	Schriftliche Arbeit (ca. 80 Seiten)	Ja

Bezeichnung/Modulcode:

Abschlussmodul II: Mündliche Prüfung/ MA-CL-06					
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie, Alte Geschichte, Papyrologie, Klassische Philologie					
Form: Pflichtmodul					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 4. FS / 1 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 120 Stunden / 4 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Eigenständige Vorbereitung, Prüfungsgespräch.					
Lerninhalte: Die mündliche Prüfung besteht aus einem Gespräch mit einer Länge von 45 Minuten über drei Themengebiete aus dem gewählten Profildbereich. Die Studierenden bereiten sich anhand abgesprochener Literaturlisten auf das Prüfungsgespräch vor. Neben einer vertieften Kenntnis in den vereinbarten Themenbereichen wird von den Prüflingen auch die Kenntnis aktueller Forschungsergebnisse und wichtiger Forschungsdiskussionen erwartet sowie die Fähigkeit, diese vor einem interdisziplinären altertumswissenschaftlichen Hintergrund zu diskutieren.					
Lernziele: In der Prüfung weisen die Studierenden nach, dass sie in den drei gewählten Themengebieten deren Methoden sicher beherrschen und über spezialisierte und aktuelle Fachkenntnisse verfügen. Sie sind in der Lage, die speziellen Problematiken ausgewählter Themen einzuschätzen und in größere fachliche Zusammenhänge einzuordnen. Die Studierenden demonstrieren, dass sie schlüssig argumentieren, fachliche Positionen formulieren, diese in den internationalen und aktuellen Forschungskontext einordnen und Forschungsdesiderata identifizieren können.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil)					
Voraussetzung für die Teilnahme: s. Prüfungsordnung MA Classics § 17					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note der mündlichen Prüfung.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein
Mündliche Abschlussprüfung		4	4.	mündliche Prüfung (ca. 45 min.)	Ja

4. Module der Profildbereiche, Masterstudiengang Classics (120 LP)

4.1 Profildbereich Alte Geschichte

Bezeichnung/Modulcode: Intensivmodul I: Römische Geschichte					
Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik					
Form: Pflichtmodul					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1./2. FS / 1-2 Semester (Für den Fall, dass bei Studienbeginn nur das Graecum, nicht aber das Latinum nachgewiesen werden kann, müssen die beiden Intensivmodule in der Reihenfolge der Belegung getauscht werden.)					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 510 Stunden / 17 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20-25 Seiten)					
Lerninhalte: Es werden exemplarisch Forschungsfelder der Römischen Geschichte erarbeitet, wobei die aktuelle Forschungsdiskussion aufgenommen und weitergeführt werden soll.					
Lernziele: Die Studierenden können eigenständig komplexe Themen der Römischen Geschichte bearbeiten und Forschungsfragen entwickeln. Sie beherrschen alle notwendigen fachlichen Methoden und sind in der Lage, relevante Forschungsliteratur zu recherchieren, kritisch zu bewerten und zielführend heranzuziehen. Sie analysieren und interpretieren originalsprachliche Quellen eigenständig. Sie sind in der Lage, Inhalte didaktisch aufzubereiten, um eigenständig oder in Zusammenarbeit mit den Dozierenden (team teaching) Themeneinheiten zu strukturieren und Diskussionen zu leiten.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Alte Geschichte					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Oberseminar zur Römischen Geschichte	3	9	1.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP), mündliche Präsentation (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	Ja
Mittelseminar literarische Quellen (lateinisch)	2	6	2.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Klausur (2 LP)	Ja

Spezialvorlesung zur Römischen Geschichte	2	2	1.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)	Nein
---	---	---	----	---	------

Bezeichnung/Modulcode: Intensivmodul II: Griechische Geschichte					
Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik					
Form: Pflichtmodul					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2./3. FS / 1-2 Semester (Für den Fall, dass bei Studienbeginn nur das Graecum, nicht aber das Latinum nachgewiesen werden kann, müssen die beiden Intensivmodule getauscht werden.)					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 510 Stunden / 17 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20-25 Seiten)					
Lerninhalte: Es werden exemplarisch Forschungsfelder der Griechischen Geschichte erarbeitet, wobei die aktuelle Forschungsdiskussion aufgenommen und weitergeführt werden soll.					
Lernziele: Die Studierenden können eigenständig komplexe Themen der Griechischen Geschichte bearbeiten und Forschungsfragen entwickeln. Sie beherrschen alle notwendigen fachlichen Methoden und sind in der Lage, relevante Forschungsliteratur zu recherchieren, kritisch zu bewerten und zielführend heranzuziehen. Sie analysieren und interpretieren originalsprachliche Quellen eigenständig. Sie sind in der Lage, Inhalte didaktisch aufzubereiten, um eigenständig oder in Zusammenarbeit mit den Dozierenden (Teamteaching) Themeneinheiten zu strukturieren und Diskussionen zu leiten.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Alte Geschichte					
Voraussetzung für die Teilnahme: Graecum (für die Teilnahme an Ober- und Mittelseminar; die Spezialvorlesung kann auch ohne Nachweis des Graecums besucht werden)					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Oberseminar zur Griechischen Geschichte	3	9	3.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP), mündliche Präsentation (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	Ja
Mittelseminar literarische Quellen (griechisch)	2	6	3.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Klausur (2 LP)	Ja

Spezialvorlesung zur Griechischen Geschichte	2	2	2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)	Nein
--	---	---	----	---	------

Bezeichnung/Modulcode: Hilfswissenschaften und Methodologie					
Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik					
Form: Pflichtmodul					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1./2. FS / 1-2 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 510 Stunden / 17 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre					
Lerninhalte: Das Modul gliedert sich in drei Mittelseminare (zur griechischen Epigraphik, römischen Epigraphik und Numismatik), in denen eine intensive Beschäftigung mit den Grundwissenschaften der Alten Geschichte stattfindet. Hierbei soll auch Möglichkeit zur Arbeit mit originalen Befunden gegeben werden.					
Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage: - epigraphische und/oder numismatische Quellen zu erschließen, zu analysieren und quellenkritisch zu interpretieren, - fachbezogene Theorien oder rezeptionsgeschichtliche Phänomene kritisch zu analysieren und kulturhistorisch zu interpretieren.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Alte Geschichte					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum oder Graecum (je nach thematischer Ausrichtung der Mittelseminare)					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Mittelseminar römische Epigraphik	2	6	1.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Hausarbeit oder Klausur (90 Min.) (2 LP)	Ja
Mittelseminar griechische Epigraphik	2	6	2.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Hausarbeit oder Klausur (90 Min.) (2 LP)	Ja

reduziertes Mittelseminar Numismatik	2	5	2.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), kleinere mündliche/schriftliche Leistung (1 LP), Hausarbeit oder Klausur (90 Min.) (2 LP)	Ja
--	---	---	----	---	----

4.2. Profilbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte

Bezeichnung/Modulcode: Architektur und Siedlungsarchäologie / A1
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von ca. 45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten)
Lerninhalte: Inhalt des Moduls ist eine Vertiefung in Fragestellungen, Probleme und aktuelle Forschungen aus dem Fachgebiet der byzantinischen Architektur und Siedlungsarchäologie und angrenzender Kulturgebiete. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, in dem die erworbenen Kompetenzen in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit nachgewiesen werden.
Lernziele: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig komplexe Forschungsfragen im Bereich der Architektur und Siedlungsarchäologie der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte zu formulieren, adäquate Recherchestrategien zu entwickeln, die für ihre Untersuchungsobjekte und Fragestellungen relevanten archäologischen Kontexte und die aktuelle Forschung zu identifizieren und mittels wissenschaftlicher Methoden ihres Fachs zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie integrieren die Ergebnisse ihrer Forschung in eine kohärente Darstellung und positionieren ihre Arbeit innerhalb der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion. Zudem reflektieren sie über die Bedeutung ihrer Ergebnisse für umfassendere Forschungskontexte und angrenzende Disziplinen.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:					
Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Hauptseminar	2	8	1.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	Ja
Vorlesung	2	2	2.	Aneignung der Lerninhalte (2 LP)	Nein

Bezeichnung/Modulcode: Bildwissenschaft
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von ca. 45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten.
Lerninhalte: Inhalt des Moduls ist eine Vertiefung in Fragestellungen, Probleme und aktuelle Forschungen aus dem Fachgebiet der byzantinischen Bildwissenschaft und angrenzender Kulturgebiete. Schwerpunkte sind einerseits Formen, Techniken und kunsttheoretische Grundlagen, andererseits die Funktionen, semantischen Botschaften sowie die religiösen und politischen, sozial- und kulturgeschichtlichen Aspekte byzantinischer Bildwerke. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, in dem die erworbenen Kompetenzen in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit nachgewiesen werden.
Lernziele: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig komplexe Forschungsfragen im Bereich der Bildwissenschaft der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte zu formulieren, adäquate Recherchestrategien zu entwickeln, die für ihre Untersuchungsobjekte und Fragestellungen relevanten archäologischen Kontexte und die aktuelle Forschung zu identifizieren und mittels wissenschaftlicher Methoden ihres Fachs zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie integrieren die Ergebnisse ihrer Forschung in eine kohärente Darstellung und positionieren ihre Arbeit innerhalb der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion. Zudem reflektieren sie über die Bedeutung ihrer Ergebnisse für umfassendere Forschungskontexte und angrenzende Disziplinen.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:					
Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Hauptseminar	2	8	2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	Ja
Vorlesung	2	2	1.	Aneignung der Lerninhalte (2 LP)	Nein

Bezeichnung/Modulcode: Vertiefung/ A3
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie; Master Mittelalterstudien
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Verschiedene Formen je nach Wahl
Lerninhalte: Inhalt des Moduls ist eine Vertiefung in Fragestellungen, Problemen und aktueller Forschung aus dem Fachgebiet der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte, die sich in aktueller Forschungsliteratur, auf Fachtagungen und in Ausstellungen niederschlagen. Durch den Besuch von Veranstaltungen im Masterstudiengang Mittelalterstudien wird das Fachgebiet als Teil der mittelalterlichen Kultur in einen größeren Kontext gestellt. Das Modul setzt sich zusammen aus bis zu zwei fachinternen Übungen und Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Mittelalterstudien. Um die unterschiedlichen Kompetenzen adäquat überprüfen zu können, werden Modulteilprüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsformaten durchgeführt. Darüber hinaus werden sie zum Besuch von Fachtagungen, Museumssammlungen und Ausstellungen angeregt.
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Forschungs- und Theoriegeschichte der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte und/oder der Mittelalterstudien und sind in der Lage, verschiedene Forschungsmeinungen zu vertreten und als Resultat eines theoretischen Diskurses darzustellen und zu bewerten. Selbstständig können sie die jeweils erworbenen Kenntnisse methodisch sicher auf ausgewählte Formen archäologischer Kontexte anwenden. Sie haben sie die Fähigkeit vertieft, die für ein ausgewähltes archäologisches Thema bzw. Fragestellung relevante Quellen und Forschung zu identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Darüber hinaus sind sie je nach Wahl des Schwerpunkts in der Lage, Konzepte von Fachtagungen, Museumssammlungen und Ausstellungen zu beurteilen.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:					
Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß der LP gewichteten Noten aller benoteten Lehrveranstaltungen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Übung	2	2-3	2.-3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, (2 LP), spezifische Prüfungsleistung (1 LP)	Ja
Und/oder: Übung	2	2-3	2.-3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, (2 LP), spezifische Prüfungsleistung (1 LP)	Ja
Und: Vorlesung/Pro-/Haupt-/Mittelseminar aus dem Masterstudiengang Mittelalterstudien	2-3	4-7	2.-3.		Ja/Nein

Bezeichnung/Modulcode: Exkursionsmodul / A4
Anbietende(s) Institut(e): Institut für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Exkursionsseminar und Exkursion (Selbstständige Vor- und Nachbereitung, Referat im Exkursionsseminar von ca. 30 Minuten und vor Ort, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussion im Plenum, Readerbeitrag, Arbeitsgruppen vor Ort)
Lerninhalte: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen im direkten Umgang mit antiken und byzantinischen Denkmälern. Das Modul setzt sich zusammen aus dem Exkursionsseminar und einer mehrtägigen Exkursion, auf der die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen vor originalen Objekten vertiefen. Vor Ort werden Institutionen und Praxisfelder des archäologischen Arbeitens vorgestellt, erfahren und diskutiert.
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte topographische und historische Kenntnisse der besuchten Stätten/Orte, je nach Zielort zudem über ein grundlegendes interkulturelles Verständnis der besuchten Region. Die Studierenden sind in der Lage, mit unterschiedlichen Formen archäologischer Überlieferung und außeruniversitärer Vermittlung vor Ort kritisch umzugehen. Sie können das Verhältnis der aktuellen archäologischen Forschungsdebatte zu den Kontexten und Objekten vor Ort differenziert bewerten und mit Akteuren aus archäologisch relevanten Berufsfeldern in einen Dialog treten.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine besonderen Voraussetzungen nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:					
Die Modulnote entspricht der Note Exkursionsseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Exkursionsseminar	2	8	1.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	Ja
Exkursion	Blokk	2	2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, Readerbeitrag (1 LP) und Kurzreferat (1 LP)	Nein

Wahlpflichtbereich

Von den folgenden beiden Modulen muss eines belegt werden.

Bezeichnung/Modulcode: Praxismodul / A5
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 330 Stunden / 11 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Museums- oder Grabungspraktikum, Praxisbezogene Übung(en)
Lerninhalte: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen im direkten Umgang mit antiken und byzantinischen Denkmälern durch ein vierwöchiges Grabungs- oder Museumspraktikum, das auch kumulativ erworben werden kann. Weiterer Praxisbezug wird durch Übungen erworben, die auch in Nachbarfächern belegt werden können.
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Studiengang erworbenen methodischen Kompetenzen auch ohne Vorbereitung anhand von Forschungsliteratur auf originale Objekte anzuwenden und diese zu identifizieren, zu klassifizieren, zu datieren und zu interpretieren. Sie sind in der Lage, vom originalen Objekt ausgehend Forschungsliteratur zu recherchieren. Sie sind geübt und selbstsicher darin, mit antiken und byzantinischen Originalen sachgerecht umzugehen und je nach Art des Praktikums diese zu bergen, zu dokumentieren, zu archivieren oder zu präsentieren. Wählen die Studierenden ein Grabungspraktikum im Ausland, verfügen sie über vertiefte topographische und historische Kenntnisse der besuchten Stätten und Orte, je nach Zielort zudem über ein vertieftes interkulturelles Verständnis der besuchten Region.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 75%
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine besonderen Voraussetzungen nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:					
Das Modul ist unbenotet.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein
Museums- oder Grabungspraktikum		max. 5-6	2.-3.	Detaillierter Nachweis mit Tätigkeitsbeschreibung	Nein
Praxisbezogene Übung(en)		max. 5-6	2.-3.		Nein

Bezeichnung/Modulcode:
Interdisziplinäres Modul / A6
Anbietende(s) Institut(e):
fachextern
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 330 Stunden / 11 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:
Verschiedene Formen je nach Wahl
Lerninhalte:
Die Studierenden erhalten im Rahmen verschiedener Veranstaltungen Einblicke in eine oder mehrere fachlich nahestehende Disziplinen. Die Auswahl erfolgt in Absprache mit der Fachstudienberatung. Die Studierenden machen sich mit Blick auf ihre Studieninteressen, Studienschwerpunkte und mögliche Prüfungsthemen mit den Inhalten und Methoden anderer Fächer vertraut. Um die unterschiedlichen Kompetenzen adäquat überprüfen zu können, werden Modulteilprüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsformaten durchgeführt. Das Modul setzt sich wahlweise aus Vorlesungen, Seminaren und Übungen zusammen.
Lernziele:
Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertieften Einblick in inhaltliche und methodische Grundlagen und Erkenntnisinteressen ausgewählter anderer Disziplinen gewonnen. Ausgehend von ihrem disziplinären Selbstverständnis, haben sie sich im transdisziplinären Dialog geübt und sind in der Lage, in einen solchen einzutreten. Sie haben ein Gespür für die Grenzen der facheigenen Instrumentarien entwickelt und können die in der je anderen Disziplin kennengelernten Methoden auf deren Fruchtbarkeit für das eigene archäologische Arbeiten hin kritisch prüfen und sie dafür nutzbar machen.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine besonderen Voraussetzungen nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP):
s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Das Modul ist unbenotet.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung/Pro-/Haupt-/Mittels-Seminar/Übung	2-3	2-6	2.-3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, spezifische Prüfungsleistung	Nein
Vorlesung/Pro-/Haupt-/Mittel-Seminar/Übung	2-3	2-6	2.-3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, spezifische Prüfungsleistung	Nein
Vorlesung/Pro-/Haupt-/Mittel-Seminar/Übung	2-3	2-6	2.-3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, spezifische Prüfungsleistung	Nein
Vorlesung/Pro-/Haupt-/Mittel-Seminar/Übung	2-3	2-6	2.-3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, spezifische Prüfungsleistung	Nein

4.3. Profilbereich Gräzistik

Bezeichnung/Modulcode: Griechische Übersetzung / GrÜb
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Studienjahr
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 210 Stunden / 7 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Übung (Vortrag der Lehrperson, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, veranstaltungsspezifische Prüfungsleistung [z. B. Klausur; wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben])
Lerninhalte: Das Modul dient der vertieften Beschäftigung mit den sprachlichen Strukturen des Griechischen. Anhand von ausgewählten Textstellen, die inhaltlich und sprachlich eine hohe Komplexität aufweisen, wird die Fähigkeit zur Übersetzung aus dem Griechischen geschult. Die Sensibilität für semantische Nuancen und die Fähigkeit, solche Nuancen bei der Übersetzung und Interpretation von Texten zu berücksichtigen, werden gefördert. Es wird geübt, auch speziellere Hilfsmittel (z. B. ausführliche Grammatiken) zielführend zu konsultieren.
Lernziele: Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse der griechischen Grammatik und Lexik, die sie bei der Übersetzung auch von schwierigen Textstellen nutzen können. Auf der Grundlage ihrer Vertrautheit mit den Ausdrucksmöglichkeiten des Griechischen können sie sprachliche Nuancen erfassen und interpretatorisch fruchtbar machen. Sie sind in der Lage, auch mit spezielleren Hilfsmitteln (z. B. ausführlichen Grammatiken) zu arbeiten.

Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Gräzistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der beiden Übungen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Übung (Übersetzung und Interpretation gri. Texte II)	2	4	1.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (3 LP), Klausur (1 LP)	ja
Übung (Lektürekurs)	2	3	2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), veranstaltungsspezifische Prüfungsleistung (z. B. Klausur) (1 LP)	ja

Bezeichnung/Modulcode: Griechische Literaturwissenschaft I (MA) / GrLit I (MA)
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 420 Stunden / 14 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrperson, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung, Klausur oder mündliche Prüfung oder Protokoll [wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben]) Hauptseminar (Vortrag der Lehrperson, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, Referat oder Protokoll [wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben], abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten) Kolloquium (Diskussion von Forschungsbeiträgen, Präsentation eines eigenen Beitrags oder Protokoll einer Sitzung)
Lerninhalte: Das Modul vermittelt anhand der exemplarischen Beschäftigung mit ausgewählten Bereichen der griechischen Literatur (beispielsweise einer bestimmten Epoche, einer bestimmten Gattung und/oder einem bestimmten Text) vertiefte literaturwissenschaftliche Kenntnisse, wobei die im Fokus stehenden Spezialbereiche auch in größere Kontexte eingebettet werden. Es gibt zudem (insbesondere im Rahmen des Kolloquiums) einen Einblick in die Vielfalt, Dynamik und Internationalität aktueller gräzistischer Forschung.

Lernziele: Die Studierenden können auch schwierigere griechische Texte sprachlich erfassen und unter literaturwissenschaftlichen Gesichtspunkten analysieren. Sie können Texte in die Entwicklung der griechischen Literatur einordnen und ihre Charakteristika als literarische Gebilde präzise und nuanciert herausarbeiten. Sie sind in der Lage, sich den aktuellen Forschungsstand zu Spezialthemen zu erschließen und in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschung eigene Fragestellungen und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie können sowohl eigene als auch fremde Positionen angemessen präsentieren. Sie können Forschungsprojekte, die methodisch und thematisch in unterschiedlichen Bereichen der internationalen Forschungslandschaft angesiedelt sind, kritisch nachvollziehen und diskutieren.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil und 20-LP-Anteil), Profilbereich Gräzistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Vorlesung und des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	1.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur/mündliche Prüfung/Protokoll (1 LP)	ja
Hauptseminar (lit.wiss.)	2	8	1.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (3 LP), Referat/Protokoll (1 LP), Hausarbeit (4 LP)	ja
Kolloquium	2	3	2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Präsentation/Protokoll (1 LP)	nein

Bezeichnung/Modulcode: Griechische Literaturwissenschaft II (MA) / GrLit II (MA)
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 420 Stunden / 14 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrperson, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung, Klausur oder mündliche Prüfung oder Protokoll [wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben]) Hauptseminar (Vortrag der Lehrperson, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, Referat oder Protokoll [wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben], abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten) Kolloquium (Diskussion von Forschungsbeiträgen, Präsentation eines eigenen Beitrags oder Protokoll einer Sitzung)

Lerninhalte: Das Modul vermittelt – ergänzend zum Modul „Griechische Literaturwissenschaft I (MA)“ – anhand der exemplarischen Beschäftigung mit ausgewählten Bereichen der griechischen Literatur (beispielsweise einer bestimmten Epoche, einer bestimmten Gattung und/oder einem bestimmten Text) weitere vertiefte literaturwissenschaftliche Kenntnisse, wobei die im Fokus stehenden Spezialbereiche auch in größere Kontexte eingebettet werden. Es gibt zudem (insbesondere im Rahmen des Kolloquiums) einen Einblick in die Vielfalt, Dynamik und Internationalität aktueller gräzistischer Forschung.					
Lernziele: Die Studierenden können auch schwierigere griechische Texte sprachlich erfassen und unter literaturwissenschaftlichen Gesichtspunkten analysieren. Sie können Texte in die Entwicklung der griechischen Literatur einordnen und ihre Charakteristika als literarische Gebilde präzise und nuanciert herausarbeiten. Sie sind in der Lage, sich den aktuellen Forschungsstand zu Spezialthemen zu erschließen und in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschung eigene Fragestellungen und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie können sowohl eigene als auch fremde Positionen angemessen präsentieren. Sie können Forschungsprojekte, die methodisch und thematisch in unterschiedlichen Bereichen der internationalen Forschungslandschaft angesiedelt sind, kritisch nachvollziehen und diskutieren.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Gräzistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Vorlesung und des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur/mündliche Prüfung/Protokoll (1 LP)	ja
Hauptseminar (lit.wiss.)	2	8	3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (3 LP), Referat/Protokoll (1 LP), Hausarbeit (4 LP)	ja
Kolloquium	2	3	3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Präsentation/Protokoll (1 LP)	nein

Bezeichnung/Modulcode: Griechische Sprachwissenschaft (MA) / GrSpr (MA)
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Studienjahr
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 330 Stunden / 11 LP

Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrperson, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung, Klausur oder mündliche Prüfung oder Protokoll [wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben]) Hauptseminar (Vortrag der Lehrperson, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, Referat oder Protokoll [wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben], abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten)					
Lerninhalte: Das Modul vermittelt anhand der exemplarischen Beschäftigung mit ausgewählten Themen und/oder Texten vertiefte Kenntnisse der griechischen Sprachwissenschaft (beispielsweise im Rahmen einer Rekonstruktion antiker Reflexionen über Sprache oder im Rahmen eines Rückgriffs auf Modelle und Theorien aus der Linguistik bei der Erschließung griechischer Texte).					
Lernziele: Die Studierenden können griechische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten analysieren (beispielsweise indem sie sie als Zeugnisse für antike Reflexionen über Sprache untersuchen oder indem sie linguistische Theorien und Modelle für ihre Erschließung fruchtbar machen). Sie sind in der Lage, sich den aktuellen Forschungsstand zu Spezialthemen zu erschließen und in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschung eigene Fragestellungen und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie können sowohl eigene als auch fremde Positionen angemessen präsentieren.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Gräzistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Vorlesung und des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung (spr.wiss.)	2	3	1.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur/mündliche Prüfung/Protokoll (1 LP)	ja
Hauptseminar (spr.wiss.)	2	8	2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (3 LP), Referat/Protokoll (1 LP), Hausarbeit (4 LP)	ja

Bezeichnung/Modulcode: Vertiefung Gräzistik (MA) / VertGr (MA)
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 150 Stunden / 5 LP

Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrperson, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung) Übung (Vortrag der Lehrperson, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, veranstaltungsspezifische Prüfungsleistung [z. B. Klausur; wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben])					
Lerninhalte: Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Spezialbereichen der griechischen Literatur- und/oder Sprachwissenschaft.					
Lernziele: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der griechischen Literatur- und/oder Sprachwissenschaft (z. B. Metrik oder Textkritik) gewonnen und können diese reflektiert bei der Auseinandersetzung mit griechischen Texten einsetzen.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Gräzistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note der Übung.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung (lit.wiss./spr.wiss.)	2	2	3.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)	nein
Übung (z. B. Lektürekurs)	2	3	3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), veranstaltungsspezifische Prüfungsleistung (z. B. Klausur) (1 LP)	ja

4.4. Profildbereich Klassische Archäologie

Bezeichnung/Modulcode: Theorie und Forschungsgeschichte / A1
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 330 Stunden / 11 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Journal Club (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, Vor- und Nachbereitung; Rezension; mündliche Kurzpräsentation), Oberseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von ca. 45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten)

Lerninhalte: In diesem Modul setzen sich die Studierenden intensiv mit der Geschichte des Faches Klassische Archäologie und den Entwicklungen klassisch-archäologischer Theoriebildung seit dem 18. Jahrhundert auseinander. Sie vertiefen ihr Verständnis für die Interpretation archäologischer Sachverhalte, indem sie zeitgenössisch-theoretische Ansätze aus den Kultur-, Sozial- und Religionswissenschaften in ihre Analysen einbeziehen. Durch den Besuch eines Journal Clubs und eines Oberseminars erwerben sie fundierte Kenntnisse über die aktuellen Forschungsdebatten und lernen, diese kritisch zu reflektieren. Die erworbenen Kompetenzen werden in einer mündlichen Präsentation sowie in einer schriftlichen Hausarbeit (20-25 Seiten) nachgewiesen. So verbessern die Studierenden ihre Fähigkeit, komplexe archäologische Fragestellungen wissenschaftlich zu diskutieren und in einer klaren, strukturierten Form darzustellen.					
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein umfassendes Verständnis der forschungshistorischen Entwicklungen und methodischen Tendenzen des Fachbereichs und benachbarter Disziplinen und sind in der Lage, diese kritisch einzuschätzen und zu beurteilen. Sie können ferner unterschiedliche theoretische Modelle gezielt interpretieren, anwenden und weiterentwickeln und eigene Standpunkte innerhalb fachlicher Diskussionen argumentativ vertreten und verteidigen. Sie sind fähig, eigenständig mündliche und schriftliche Präsentationen unter Einbezug unterschiedlicher Medien effizient und zielführend zu gestalten.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Klassische Archäologie					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Oberseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Journal Club	2	3	1.-2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Kurzpräsentation (1 LP)	Nein
Oberseminar	2	8	1.-2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Präsentation (2,5 LP), Hausarbeit (3,5 LP)	Ja

Bezeichnung/Modulcode: Archäologie als Kulturwissenschaft / A2
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Oberseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von ca. 45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten), Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung)

Lerninhalte: In diesem Modul setzen sich die Studierenden vertieft mit Fragestellungen, Problemen und aktuellen Forschungen im Fachgebiet der antiken Kulturgeschichte auseinander, insbesondere in den Bereichen Religion, Mythos und gesellschaftliche Lebensformen. Der Schwerpunkt liegt auf der integrierenden Interpretation von archäologischen Befunden, Bildzeugnissen sowie literarischen und epigraphischen Quellen, wodurch ein umfassender Zugang zur antiken Kultur entwickelt wird. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar. In diesen Lehrveranstaltungen erarbeiten die Studierenden fundierte Kenntnisse und reflektieren aktuelle Forschungsdebatten. Die erworbenen Kompetenzen werden in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit (20-25 Seiten) nachgewiesen, wodurch die Studierenden ihre Fähigkeit zur Analyse und Darstellung komplexer kulturgeschichtlicher Themen weiter vertiefen.					
Lernziele: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig komplexe Forschungsfragen im Bereich der antiken Kulturgeschichte zu formulieren, adäquate Recherchestrategien zu entwickeln, die für ihre Untersuchungsobjekte und Fragestellungen relevanten archäologischen Kontexte und die aktuelle Forschung zu identifizieren und mittels wissenschaftlicher Methoden ihres Fachs zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie integrieren die Ergebnisse ihrer Forschung in eine kohärente Darstellung und positionieren ihre Arbeit innerhalb der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion. Zudem reflektieren sie über die Bedeutung ihrer Ergebnisse für umfassendere Forschungskontexte und angrenzende Disziplinen.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Klassische Archäologie					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Oberseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Oberseminar	2	8	1.-2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Präsentation (2,5 LP), schriftl. Hausarbeit (3,5 LP)	Ja
Vorlesung	2	2	1.-2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)	Nein

Bezeichnung/Modulcode: Feldforschungs- und Praxismodul / A3
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Pflichtmodul mit Wahlbereich im Umfang von 12 LP
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 360 Stunden / 12 LP

Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:

Verschiedene Formen je nach Belegung: Praktikum intern oder extern (LP je nach Dauer, kurzer Bericht), Praktische Übung oder Übung (Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, veranstaltungsbezogener Leistungsnachweis), Exkursion mit begleitendem Seminar (Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, Präsentation im Seminar und vor Ort).

Lerninhalte:

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen im direkten Umgang mit antiken Denkmälern, insbesondere durch Praktika und Lehrveranstaltungen, in denen in verstärktem Maße Originale zum Einsatz kommen. Weiterer Praxisbezug wird durch Übungen erworben, die auch in Nachbarfächern belegt werden können. Des Weiteren haben die Studierenden die Möglichkeit, auch an wissenschaftlichen Projekten teilzunehmen. Auch kann ein Exkursionsseminar mit mehrtägiger Exkursion gewählt werden, auf der die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen vor originalen Objekten vertiefen. Vor Ort werden Institutionen und Praxisfelder des archäologischen Arbeitens vorgestellt, erfahren und diskutiert.

Lernziele:

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Studiengang erworbenen methodischen Kompetenzen auch ohne Vorbereitung anhand von Forschungsliteratur auf originale Objekte anzuwenden und diese zu identifizieren, zu klassifizieren, zu datieren und zu interpretieren. Sie sind in der Lage, vom originalen Objekt ausgehend Forschungsliteratur zu recherchieren. Sie sind geübt und selbstsicher darin, mit antiken Originalen sachgerecht umzugehen und je nach Art des Praktikums diese zu bergen, zu dokumentieren, zu archivieren oder zu präsentieren. Wählen die Studierenden ein Grabungspraktikum im Ausland oder die Exkursion samt Seminar, verfügen sie über vertiefte topographische und historische Kenntnisse der besuchten Stätten und Orte, je nach Zielort zudem über ein vertieftes interkulturelles Verständnis der besuchten Region. Die Studierenden sind in der Lage, mit unterschiedlichen Formen archäologischer Überlieferung und außeruniversitärer Vermittlung vor Ort kritisch umzugehen. Sie können das Verhältnis der aktuellen archäologischen Forschungsdebatte zu den Kontexten und Objekten vor Ort differenziert bewerten und mit Akteuren aus archäologisch relevanten Berufsfeldern in einen Dialog treten.

Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Klassische Archäologie

Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP):

s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:

Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß der LP gewichteten Noten der erbrachten Leistungsnachweise. Mindestens einer dieser Leistungsnachweise muss benotet sein.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Praktikum		3-6	2.-3.	Detaillierter Nachweis mit Tätigkeitsbeschreibung	Nein
Praktikum		3-6	2.-3.	Detaillierter Nachweis mit Tätigkeitsbeschreibung	Nein
Prakt. Übung	2-3	5	2.-3.	Aktive Teilnahme (1,5 LP), Vor- und Nachbereitung (1,5 LP), spezifische Prüfungsleistung (2 LP)	Ja/Nein
Prakt. Übung	2-3	5	2.-3.	Aktive Teilnahme (1,5 LP), Vor- und Nachbereitung (1,5 LP), spezifische Prüfungsleistung (2 LP)	Ja/Nein
Projektteilnahme		2-6	2.-3.	Detaillierter Nachweis mit Tätigkeitsbeschreibung	Nein
Übung	2	3	2.-3.	Aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP), spezifische Prüfungsleistung (1 LP)	Ja/Nein

Übung	2	3	2.-3.	Aktive Teilnahme (1,5 LP), Vor- und Nachbereitung (1,5 LP), spezifische Prüfungsleistung (2 LP)	Ja/Nein
Exkursion	Block	4	2.-3.	Aktive Teilnahme (1 LP), Führungsreferat (3 LP)	Nein
Exkursionsseminar	2	8	2.-3.	Aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündliche Präsentation (3 LP), Beitrag zum Exkursionsreader (2 LP)	Ja

Wahlpflichtbereich I

Erläuterung: Von den drei im Wahlpflichtbereich enthaltenen Modulen muss eines belegt werden.

Bezeichnung/Modulcode: Siedlungs- und Landschaftsarchäologie / A4
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. FS / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 270 Stunden / 9 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von 30–45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 15–20 Seiten)
Lerninhalte: Inhalt des Moduls ist eine Vertiefung in Fragestellungen, Problemen und aktueller Forschung aus dem Fachgebiet der antiken Urbanistik und Siedlungskunde. Schwerpunkte sind Fragen der wirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen und religiösen Strukturierung und Organisation von Stadt- und Naturraum durch den Menschen, die sich in aktueller Forschungsliteratur, auf Fachtagungen und in Ausstellungen niederschlagen. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, in dem die erworbenen Kompetenzen in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit nachgewiesen werden.
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, aktuelle Diskussionen und Forschungen der Siedlungsarchäologie und antiken Urbanistik zusammenfassend auszuwerten und analytisch zu bewerten. Ferner beherrschen Sie die Interpretation ausgewählten archäologischen Fundgutes bezüglich sozio-politischer, ökonomischer und religiöser Fragestellungen. In diesem Zusammenhang können die Studierenden unterschiedliche Vorgehensweisen und Theorien fachlich und interdisziplinär adaptieren und evaluieren. Sie sind zudem in der Lage, eigene Standpunkte zu entwerfen und strukturiert in mündlicher sowie schriftlicher Form zu formulieren und vorzustellen. Sie sind fähig, eigenständig Präsentationen unter Einbezug unterschiedlicher Medien effizient und zielführend zu gestalten.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Klassische Archäologie
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:					
Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung	2	2	3.	Aneignung der Lerninhalte (2 LP)	Nein
Hauptseminar	2	7	3.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Präsentation (2 LP), schriftl. Hausarbeit (3 LP)	Ja

Bezeichnung/Modulcode: Archäologie als Bildwissenschaft / A5
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. FS / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 270 Stunden / 9 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von 30–45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 15–20 Seiten)
Lerninhalte: Inhalt des Moduls ist das vertiefte Studium zu Fragestellungen, Problemen und aktuellen Forschungen auf dem Fachgebiet der antiken Ikonographie und Stilgeschichte. Schwerpunkte sind einerseits die Formen, Techniken und kunsttheoretischen Grundlagen, andererseits die Funktionen, semantischen Botschaften sowie die religiösen und politischen, sozial- und kulturgeschichtlichen Aspekte antiker Bildwerke. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, in dem die erworbenen Kompetenzen in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit nachgewiesen werden.
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen umfassenden Kenntnisstand aktueller Fragestellungen ikonografischer und stilgeschichtlicher Forschungen zu antiken Bildwerken. Sie sind in der Lage, diese Forschungen kritisch zu überprüfen, auszuwerten und einzuschätzen. Des Weiteren beherrschen sie die semantische Analyse dieser Bildwerke und deren Interpretation bezüglich religiöser, sozialer, politischer und kulturgeschichtlicher Aspekte. Sie sind zudem in der Lage, eigene Standpunkte zu entwerfen und strukturiert in mündlicher sowie schriftlicher Form zu formulieren und vorzustellen sowie zu diskutieren und zu verteidigen. Sie sind fähig, eigenständig Präsentationen unter Einbezug unterschiedlicher Medien effizient und zielführend zu gestalten.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Klassische Archäologie
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:					
Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung	2	2	3.	Aneignung der Lerninhalte (2 LP)	Nein
Hauptseminar	2	7	3.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Präsentation (2 LP), schriftl. Hausarbeit (3 LP)	Ja

Bezeichnung/Modulcode:
Museologie und Antikenrezeption / A6
Anbietende(s) Institut(e):
Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. FS / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 270 Stunden / 9 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen:
Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von 30–45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 15–20 Seiten)
Lerninhalte:
Inhalt des Moduls ist das eingehende Studium aktueller Fragestellungen auf dem Gebiet der Museologie und Antikenrezeption. Anhand ausgewählter Beispiele werden museologische Konzepte analysiert und diskutiert sowie deren Umsetzung bewertet. Ferner beinhaltet das Modul die Auseinandersetzung mit aktuellen und traditionellen Forschungsansätzen der Antikenrezeption als Gegenstand der Stilforschung und kulturhistorischen Entwicklung späterer Epochen. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, in dem die erworbenen Kompetenzen in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit nachgewiesen werden.
Lernziele:
Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, museologische Konzepte gezielt und kritisch zu überprüfen. Sie können aktuelle theoretische Fragestellungen analytisch diskutieren und evaluieren sowie eigene Lösungsvorschläge für erkannte Problematiken entwickeln, präsentieren und verteidigen. Sie haben weitreichende Kenntnisse der Antikenrezeption und sind in der Lage, diese Kenntnisse effizient und zielgerichtet für die Analyse kulturhistorischer Rückgriffe auf antike Vorbilder zu nutzen und diese zu bewerten. Sie sind fähig, eigenständig Präsentationen unter Einbezug unterschiedlicher Medien effizient und zielführend zu gestalten.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Klassische Archäologie
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:					
Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung	2	2	3.	Aneignung der Lerninhalte (2 LP)	Nein
Hauptseminar	2	7	3.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Präsentation (2 LP), schriftl. Hausarbeit (3 LP)	Ja

Wahlpflichtbereich II

Erläuterung: Von den folgenden beiden Modulen muss eines belegt werden.

Bezeichnung/Modulcode: Digitale Archäologie / A7
Anbietende(s) Institut(e): Institut für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1. FS / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 270 Stunden / 9 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, die konkrete Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungssitzung des Semesters bekanntgegeben; Beispiele für Prüfungsleistungen sind: Kurzreferat, Präsentation, Essay, Klausur), Übung (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, die konkrete Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungssitzung des Semesters bekanntgegeben (Beispiele für Prüfungsleistungen sind: Kurzreferat, Präsentation, archäologische Dokumentation, Objektbestimmungen, Essay, Klausur)
Lerninhalte: Im Modul werden umfangreiche Kenntnisse der modernen digitalen Methoden der Klassischen Archäologie und verwandter Disziplinen vermittelt. Hierzu zählen Methoden und Arbeitsweisen der digitalen Bildbearbeitung, CAD, GIS sowie Computerrekonstruktions- und Datenbankanwendungen. Moderne Prospektions- und Vermessungsmethoden werden ebenfalls behandelt.
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, moderne Methoden der digitalen Archäologie gezielt und effizient anzuwenden und für Forschungsarbeiten zu nutzen. Sie sind fähig, den Nutzen entsprechender Anwendungen kritisch zu hinterfragen und zu bewerten sowie geeignete Programme und Methoden auszuwählen. Ferner können sie die Ergebnisse und Präsentationen der digitalen Anwendungen interpretieren und im wissenschaftlichen Diskurs analysieren, Vor- und Nachteile abwägen und bewerten. Sie sind fähig, eigene Ergebnisse, die mit diesen Methoden erzielt wurden, unter Einbezug unterschiedlicher Medien zu präsentieren und zu verteidigen.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Klassische Archäologie

Voraussetzung für die Teilnahme: Keine besonderen Voraussetzungen nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß der LP gewichteten Noten der benoteten Lehrveranstaltungen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Hauptseminar	2	6	1.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), veranstaltungsspezifische Leistung (4 LP)	Ja
Übung	2	3	1.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1,5 LP), veranstaltungsspezifische Leistung (1,5 LP)	Ja/Nein

Bezeichnung/Modulcode: Nachbarfächer / A8
Anbietende(s) Institut(e): fachextern
Form: Wahlpflichtmodul mit Wahlbereich im Umfang von 9 LP
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1. FS / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 270 Stunden / 9 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Verschiedene Formen je nach Belegung: Vorlesung (Aneignung der Lerninhalte Vor- und Nachbereitung, spezifische Prüfungsleistung), Hauptseminar (Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, spezifische Prüfungsleistung), Quellenbezogene Übung (z.B. Numismatik-, Epigraphikkurs; griech. oder latein. Lektüre-Kurs), Sprachkurs (Fachspezifische Prüfungsleistung), Projektarbeit (Detaillierter Nachweis mit Tätigkeitsbeschreibung)
Lerninhalte: Die Studierenden erhalten im Rahmen verschiedener Veranstaltungen Einblicke in eine oder mehrere fachlich nahestehende Disziplinen. Die Auswahl erfolgt in Absprache mit der Fachstudienberatung. Die Studierenden machen sich mit Blick auf ihre Studieninteressen, Studienschwerpunkte und mögliche Prüfungsthemen mit den Inhalten und Methoden anderer Fächer vertraut. Um die unterschiedlichen Kompetenzen adäquat überprüfen zu können, werden Modulteilprüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsformaten durchgeführt. Das Modul setzt sich wahlweise aus Vorlesungen, Seminaren und Übungen zusammen.
Lernziele: Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertieften Einblick in inhaltliche und methodische Grundlagen und Erkenntnisinteressen ausgewählter anderer Disziplinen gewonnen. Ausgehend von ihrem disziplinären Selbstverständnis, haben sie sich im transdisziplinären Dialog geübt und sind in der Lage, in einen solchen einzutreten. Sie haben ein Gespür für die Grenzen der facheigenen Instrumentarien entwickelt und können die in der je anderen Disziplin kennengelernten Methoden auf deren Fruchtbarkeit für das eigene archäologische Arbeiten hin kritisch prüfen und sie dafür nutzbar machen.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Klassische Archäologie

Voraussetzung für die Teilnahme: Keine besonderen Voraussetzungen nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß der LP gewichteten Noten der benoteten Lehrveranstaltungen. Mindestens einer dieser Leistungsnachweise muss benotet sein.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung	2-3	2-6	1.	Aneignung der Lerninhalte Vor- und Nachbereitung, spezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein
Vorlesung	2-3	2-6	1.	Aneignung der Lerninhalte mit Vor- und Nachbereitung, spezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein
Hauptseminar	2-3	2-6	1.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, spezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein
Quellenbezogene Übung (z.B. Numismatik-, Epigraphikkurs; griech. oder latein. Lektüre-Kurs)	2	3	1.	Quellenbezogene Übung (z.B. Numismatik-, Epigraphikkurs; griech. oder latein. Lektüre-Kurs)	Ja/Nein
Sprachkurs (moderne Fremdsprache)	2	3	1.	Fachspezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein
Mitarbeit an wiss. Projekt (Grabung, Redaktion, Vorbereitung einer Tagung)		6	1.-2.	Detaillierter Nachweis mit Tätigkeitsbeschreibung	Nein

4.5. Profilbereich Latinistik

Bezeichnung/Modulcode: Grundlagenmodul Latein / LGRL
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1. FS / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 180 Stunden / 6 LP

Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (literaturwissenschaftlich): Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Dozenten, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten. Lektürekurs/Übung/Kolloquium: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden oder Dozenten, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten etc.). Einführung in die Klassische Philologie: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Prüfung: „Einführung“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung oder „Lektürekurs/Übung/Kolloquium“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll „Vorlesung (literaturwissenschaftlich)“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung <u>Besonderheiten:</u> Studierende, die die Einführung bereits im Bachelorstudium besucht haben, ersetzen sie durch den Besuch einer Übung, einer lat. Lektüre oder des latinistischen Kolloquiums.					
Lerninhalte: Im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen oder komparatistischen Vorlesung werden Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung, Epoche, einem Autor oder Werk oder einem übergreifenden Thema der lateinischen Literatur vermittelt und exemplarische Interpretationen lateinischer Texte vorgestellt und diskutiert. Gegenstand der „Einführung in die Klassische Philologie“ ist die Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung der historischen und methodischen Grundlagen des Faches. Es werden Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Rezeptionsforschung vermittelt, geeignete fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel vorgestellt (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben) sowie deren Verwendung eingeübt. Insbesondere textwissenschaftliche und fachgeschichtliche Vorkenntnisse werden dabei vervollständigt, systematisiert und in den Horizont eines theoretisch und methodologisch reflektierten Philologiekonzepts eingerückt.					
Lernziele: Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der lateinischen Literatur einen Einblick in die Grundlinien der lateinischen Literaturgeschichte erhalten. Die Studierenden sind in der Lage, einen lateinischen Text in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie haben ihr Sprach- und Textverständnis geschult und ihre methodischen Kenntnisse in der Praxis angewendet und gefestigt. Sie haben dabei die verschiedenen methodischen und übersetzungspraktischen Herangehensweisen an einen Text an einem geeigneten Beispiel der lateinischen Literatur kennengelernt. Die Studierenden haben grundlegende und vertiefte Einblicke in die zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches erworben, diese systematisiert und vervollständigt. Sie kennen die historische Entwicklung des Faches, sind mit seinen Methoden in ihren Grundzügen vertraut, wissen um die fachspezifischen Hilfs- und Arbeitsmittel und können sie nach Erfordernis einsetzen (s. Lerninhalte).					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Latinistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Lehrveranstaltungsnoten.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Lektürekurs/ Übung/Kolloquium/ Einführung in die Klassische Philologie	2	3	1.	Aneignung der Lernhinhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Selbststudium (1 LP), Schriftliche Prüfung/Mündliche	Ja

Vorlesung (literaturwissenschaftlich)	2	3	1.	Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll (1 LP)	Ja
				Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Selbststudium (1 LP), Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Potokoll (1 LP)	

Bezeichnung/Modulcode: Text und Interpretation / TuLL
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 210 Stunden / 7 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Einführung in die Literaturwissenschaft: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden) oder: lat. Lektüre: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte Übersetzung und Interpretation II: Übersetzung vorgegebener Texte (eigenständig oder im Plenum), gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung, ergänzende Erläuterungen durch Lehrvortrag, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte, selbständige Vor- u. Nachbereitung (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.). Prüfung: Schriftliche Prüfung (180 Min.) <u>Besonderheiten:</u> Studenten, die die Einführung bereits im Bachelorstudium besucht haben, ersetzen sie durch den Besuch einer lat. Lektüre. Lerninhalte: In diesem Modul werden die Analyse und Interpretation literarischer Texte eingeübt und methodologisch reflektiert. Es werden literaturwissenschaftliche Methoden, philologische Kompetenzen und übersetzungspraktische Fertigkeiten vermittelt. Lernziele: Die Studierenden sind mit den wichtigsten literaturwissenschaftlichen Schulen und Strömungen vertraut und imstande, literaturtheoretische Grundbegriffe sinnvoll einzusetzen und kritisch zu erproben. In den Übersetzungsübungen haben sie ihr Sprach- und Textverständnis vertieft und gelernt, auch ihnen unbekannte lateinische Texte, die eine hohe sprachliche und inhaltliche Komplexität aufweisen, in ihrer Struktur zu erfassen und in einer Weise ins Deutsche zu übertragen, in der sie die Eigenheiten des Ausgangstextes erfassen und dabei zugleich die Möglichkeiten und Gegebenheiten des deutschen Ausdrucks berücksichtigen. Sie können Duktus, Aufbau und sprachliche Gestaltung der Texte analysieren und ihre Kenntnisse der lateinischen Literaturgeschichte, der einzelnen Epochen und ihrer Charakteristika reflektiert anzuwenden, um eigene interpretatorische Ansätze zu entwickeln.

Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Latinistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Lehrveranstaltungsnoten.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Einführung in die Literaturwissenschaft ODER	2	3	1.-2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), schriftliche Prüfung (1 LP)	ja
Lateinische Lektüre	2	3	1.-2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Selbststudium (1 LP), Schriftliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll (1 LP)	ja
Übersetzen und Interpretation lat. Texte II	2	4	1.-2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP); Selbststudium (2 LP), Schriftliche Prüfung (1 LP)	ja

Bezeichnung/Modulcode: Lateinische Literaturwissenschaft I / LLit I (CI)
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 420 Stunden / 14 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Hauptseminar (literaturwissenschaftlich): Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Vorlesung (literaturwissenschaftlich): Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Dozenten, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). lat. Lektüre: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Kolloquium/komparatistische Übung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Präsentationen durch Studenten, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und

Lernformen eingesetzt werden). Prüfung: „Hauptseminar (literaturwissenschaftlich)“: Ausführliche schriftliche Arbeit (20-25 Seiten) „Vorlesung (literaturwissenschaftlich)“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung „lat. Lektüre“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll oder „Kolloquium“: Protokoll/Kurzes mündliches Referat oder „komparatistische Übung“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll					
Lerninhalte: In diesem Modul setzen sich die Studierenden anhand eines exemplarischen Autors, Werks oder übergreifenden Themas intensiv mit der lateinischen Literaturwissenschaft und -geschichte auseinander. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien und ihre Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu erschließen und zu reflektieren. Dabei gliedern sie das Vertiefungswissen in das bereits erworbene Grundlagenwissen ein. Die Studierenden gewinnen zudem einen Überblick über die Rezeption der lateinischen Literatur und ihren Einfluss auf die Literatur der neueren Philologien.					
Lernziele: Die Studierenden schulen die Fähigkeit, auch schwierigere Texte flüssig zu übersetzen und auf höherem Niveau zu interpretieren. Sie sind in der Lage, die Struktur der Texte als literarische Gebilde präzise herauszuarbeiten. Dabei können sie die Texte sowohl historisch als auch systematisch in die Entwicklung der lateinischen Literatur einordnen und Verknüpfungen mit ihrem bestehenden Hintergrundwissen herstellen. Auf der Grundlage ihrer Kenntnisse der Methoden und Theorien können die Studierenden eigene Fragestellungen und Lösungsstrategien entwickeln und dabei auch komplexe Forschungspositionen berücksichtigen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, Diskussionen über die Fachgrenzen hinaus einzuordnen und können sowohl eigene als auch fremde Positionen angemessen präsentieren.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil und 20-LP-Anteil), Profilbereich Latinistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Lehrveranstaltungsnoten.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Lateinisches Hauptseminar (literaturwissenschaftlich/komparatistisch)	2	8	1.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Selbststudium (1 LP), Ausführliche schriftliche Arbeit (4 LP) + Kurzes mündliches Referat/Protokoll/mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Lateinische Vorlesung (literaturwissenschaftlich/komparatistisch)	2	3	2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung und Selbststudium (2 LP), schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Protokoll (1 LP)	ja
Lateinische Lektüre/komparatistische Übung/Kolloquium	2	3	2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung und Selbststudium (2 LP), schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll (1 LP)	ja

Bezeichnung/Modulcode: Lateinische Sprachwissenschaft / LSpr (CI)					
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie					
Form: Pflichtmodul					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. / 2 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 300 Stunden / 10 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Hauptseminar (sprachwissenschaftlich): Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Vorlesung (sprachwissenschaftlich): Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Dozenten, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten. Prüfung: „Hauptseminar (sprachwissenschaftlich)“: Ausführliche schriftliche Arbeit (20-25 Seiten) „Vorlesung (sprachwissenschaftlich)“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Protokoll (unbenotet) Benotung/Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Hauptseminars.					
Lerninhalte: Die Studierenden setzen sich anhand eines Werkes, Autors, eines zentralen Themas, einer Gattung oder Epoche der lateinischen Literatur intensiv mit der antiken Reflexion über Sprache und mit Aspekten moderner Linguistik und deren Potential für Erkenntnisgewinne zu antiken Texten auseinander. Dadurch verfeinern sie ihr Verständnis für sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien und ihre Analysen.					
Lernziele: Die Studierenden haben ihr Grundlagenwissen in der Sprachwissenschaft erweitert und sind in der Lage, ihr Wissen in angemessener Weise anzuwenden, um lateinische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren und eigene Fragestellungen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Sie können dabei wissenschaftliche Argumentationen aus der modernen Linguistik angemessen darstellen, sinnvoll zur Anwendung bringen und kritisch bewerten.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Latinistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Lateinisches Hauptseminar (sprachwissenschaftlich)	2	8	2.-3.	Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2 LP), Selbststudium (1 LP), Ausführliche schriftliche Arbeit (4 LP) + Kurzes Referat/Protokoll/mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Lateinische Vorlesung (sprachwissenschaftlich)	2	2	2.-3.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung und Selbststudium (2 LP)	nein

Wahlpflichtmodule

Erläuterung: Von den beiden Wahlpflichtmodulen muss eines belegt werden.

Bezeichnung/Modulcode: Lateinische Literaturwissenschaft II / LLit II (CI)
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 420 Stunden / 14 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Hauptseminar (literaturwissenschaftlich): Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Vorlesung (literaturwissenschaftlich): Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Dozenten, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Lektüre: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Kolloquium/komparatistische Übung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Präsentationen durch Studenten, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Prüfung: „Hauptseminar“: Ausführliche schriftliche Arbeit (20-25 Seiten) „Vorlesung (literaturwissenschaftlich)“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Protokoll „lateinische Lektüre“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll oder „Kolloquium“: Protokoll/Kurzes mündliches Referat oder „komp. Übung“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll
Lerninhalte: In diesem Modul findet anhand eines exemplarischen Autors, Werks, übergreifenden Themas, einer Epoche oder Gattung eine intensive Auseinandersetzung mit der lateinischen Literaturwissenschaft und -geschichte statt. Dabei werden aktuelle Forschungsfragen vorgestellt, geistesgeschichtlich eingeordnet und kritisch diskutiert. Zudem werden interdisziplinäre Ansätze und Perspektiven vorgestellt, analysiert und mit Hinblick auf die Interpretationsmöglichkeiten antiker Texte bewertet.
Lernziele: Die Studierenden können ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihre Übersetzungsfähigkeiten und ihr Hintergrundwissen über die Literatur(geschichte) reflektiert anwenden, um sich Themengebiete aus dem Bereich der lateinischen Literatur oder Sprache selbständig zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, diese Fertigkeiten mit ihren Kenntnissen der verschiedenen Ansätze der Literaturwissenschaft, Literaturtheorie und Komparatistik sinnvoll zu verknüpfen, um Texte angemessen zu analysieren, zu deuten und eigene Interpretationen zu entwickeln. Sie besitzen ein vertieftes methodologisches Problembewusstsein, das es ihnen erlaubt, mit komplexen Theorien und Verfahrensweisen umzugehen, sie in größere Zusammenhänge (der Geistesgeschichte, Rezeption usw.) zu einzuordnen und ihre Relevanz für antike Texte einzuschätzen. Die Studierenden können wissenschaftliche Positionen darlegen, kritisch hinterfragen und verteidigen. Sie sind in der Lage, Diskussionen über die Fachgrenzen hinaus zu bewerten und weiterzuentwickeln.

Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Latinistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Der erfolgreiche Abschluss von Modul LLit I.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Lehrveranstaltungsnoten.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Lateinisches Hauptseminar (literaturwissenschaftlich)	2	8	3.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Selbststudium (1 LP), Ausführliche schriftliche Arbeit (4 LP) + Kurzes Referat/Protokoll/mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Lateinische Vorlesung (literaturwissenschaftlich)	2	3	3.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2 LP), Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Protokoll (1 LP)	ja
Lateinische Lektüre/komparatistische Übung/Kolloquium	2	3	3.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2 LP), Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll (1 LP)	ja

Bezeichnung/Modulcode: Latinistik als ‚Archäologie der Moderne‘ / LMod
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 420 Stunden / 14 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Hauptseminar (8 LP): eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Unterricht, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden) Komparatistische Übung (3 LP): Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Präsentationen durch Studenten, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Wahl (3 LP):

Freie Wahl einer thematisch einschlägigen Veranstaltung aus dem Studienangebot der Klassischen Philologie oder einer modernen Philologie nach Absprache mit der Fachstudienberatung. Prüfung: „Hauptseminar“: Ausführliche schriftliche Arbeit (20-25 Seiten) Die Prüfungsmodalitäten (mündliche oder schriftliche Prüfung, Vortrag, Hausarbeit etc.) sowie Umfang und Dauer der Prüfung werden in der ersten Lehrveranstaltungssitzung bekanntgegeben. „Komparatistische Übung“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll Die Prüfungsform im Modulbereich „Wahl“ ist abhängig von der gewählten Veranstaltung.					
Lerninhalte: Gegenstand dieses Moduls ist eine intensive Auseinandersetzung mit einem Text oder einem Corpus von Texten eines Autors, einer Epoche, einer Gattung oder zu einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der lateinischen Literatur sowie den zugehörigen (aktuellen) Forschungsfragen. Anhand des exemplarischen Themas findet eine intensive Beschäftigung mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien statt. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Untersuchung des Einflusses der lateinischen Literatur auf die neueren Literaturen.					
Lernziele: Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, einen lateinischen Text oder ein Corpus von Texten auf der Grundlage aktueller Forschungsfragen und Stellungnahmen aus dem Gebiet der Literaturwissenschaft/Philosophie/Kulturwissenschaft zu diskutieren. Sie sind in der Lage, mit komplexen Theorien umzugehen und ihre Relevanz für antike Texte einzuschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen über die behandelten Autoren/Texte zu verknüpfen und nicht zuletzt hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Diskurse der Moderne zu reflektieren.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Latinistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Der erfolgreiche Abschluss von Modul LLit I.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Lehrveranstaltungsnoten.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Lateinisches Hauptseminar (komparatistisch)	2	8	3.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Selbststudium (1 LP), Ausführliche schriftliche Arbeit (4 LP) + Kurzes mündliches Referat/Protokoll/Mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Wahl (komparatistisches Kolloquium, komparatistische Vorlesung, komparatistische Ringvorlesung, weitere komparatistische Übung, Lesecafé, Projektarbeiten)	2	3	3.	z.B. Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung (Vorlesung), Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll (Übung), Protokoll/Kurzes mündliches Referat (Kolloquium) (1 LP)	ja

4.6. Profilbereich Papyrologie und Grundwissenschaften

Bezeichnung/Modulcode: Grundlagenmodul Papyrologie / PG A1					
Anbietende(s) Institut(e): Institut für Papyrologie					
Form: Pflichtmodul					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1. /1 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 180 Stunden / 6 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Übung (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppendiskussion, selbständige Vor- und Nachbereitung der Lektüre in griechischer oder lateinischer Sprache, Referat von ca. 30 Min)					
Lerninhalte: Das Modul vermittelt grundlegende Inhalte und Methoden der Papyrologie, wobei den Studierenden die möglichen Beiträge der papyrologischen Quellen zu verschiedenen Bereichen der Altertumswissenschaften verdeutlicht werden. Die Vorlesung behandelt ein größeres Thema und präsentiert die Forschungsansätze der Papyrologie und die Ergebnisse wissenschaftlicher Analyse der papyrologischen Quellen. In der Übung wird anhand der Analyse veröffentlichter und unveröffentlichter griechischer und/oder lateinischer Papyrustexte das Entziffern antiker Dokumente und der Umgang mit den grundlegenden Grammatiken, Lexika und anderen gedruckten und digitalen Hilfsmitteln geübt.					
Lernziele: Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem wissenschaftlichen Umfang und den Besonderheiten papyrologischer Quellen sowie den grundlegenden Methoden der papyrologischen Forschung vertraut. Sie beherrschen den Umgang mit Fachliteratur, fachspezifischen Hilfsmitteln und grundlegenden digitalen Ressourcen. Sie können papyrologische Texte in ihren historischen und kulturellen Kontext einordnen und quellenkritisch interpretieren.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Papyrologie und Grundwissenschaften					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum oder Graecum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note der Übung.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung zur Papyrologie	2	2	1.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP),	Nein
Übung	2	4	1.	Aktive Teilnahme und Ausführung der wöchentlichen Aufgaben (2 LP), Referat (2 LP)	Ja

Bezeichnung/Modulcode: Digitale Papyrologie / PG A2					
Anbietende(s) Institut(e): Institut für Papyrologie					
Form: Pflichtmodul (120-LP-Anteil) bzw. Wahlpflicht (20-LP-Anteil)					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. (120-LP-Anteil) bzw. 2.-3. (20-LP-Anteil) / 2 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 360 Stunden / 12 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: 2 Mittelseminare (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, wöchentlichen Aufgaben und deren Diskussion, selbständige Vor- und Nachbereitung, Referat von 30 Min., Hausarbeit von c. 10-12 Seiten oder in der Form eines digitalen Projekts).					
Lerninhalte: Das Modul vermittelt umfangreiche Kenntnisse der modernen digitalen Methoden, Ressourcen und Werkzeuge der Papyrologie und verwandter Disziplinen. Neben der Anwendung und kritischen Bewertung digitaler Ressourcen werden auch die für die Ergänzung und Entwicklung dieser Ressourcen erforderlichen Fachkenntnisse behandelt (z.B. TEI-XML, Leiden+, Text-Bild Alinieren, Umgang mit Repositories wie GitHub).					
Lernziele: Die Studierenden beherrschen die Nutzung der papyrologischen digitalen Ressourcen und Werkzeuge (z. B. DDBDP, HGV, DCLP, Trismegistos, Bildbearbeitungsprogramme, etc.). Sie sind in der Lage, ausgehend von einer Fragestellung relevante papyrologische Quellen mit digitalen Werkzeugen zu recherchieren und diese zielführend in ihre Argumentation einzubinden. Sie kennen die grundlegenden Methoden der Textkodierung und des digitalen Publizierens und können zu digitalen Ressourcen beitragen und diese weiterentwickeln.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profildbereich Papyrologie und Grundwissenschaften					
Voraussetzung für die Teilnahme: keine					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den beiden gemäß den Leistungspunkte gewichteten Noten der Mittelseminare.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Mittelseminar in digitaler Papyrologie	2	6	1.	Aktive Teilnahme und Ausführung der wöchentlichen Aufgaben (2 LP), Referat von 30 Min. (2 LP), Hausarbeit von 10-12 Seiten oder in der Form eines digitalen Projekts (2 LP)	ja
Mittelseminar in digitaler Papyrologie	2	6	2.	Aktive Teilnahme und Ausführung der wöchentlichen Aufgaben (2 LP), Referat von 30 Min. (2 LP), Hausarbeit von 10-12 Seiten oder in der Form eines digitalen Projekts (2 LP)	ja

Bezeichnung/Modulcode: Griechische Papyrologie / PG A3					
Anbietende(s) Institut(e): Institut für Papyrologie					
Form: Pflichtmodul (120-LP-Anteil) bzw. Wahlpflichtmodul (20-LP-Anteil)					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. / 2 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 360 Stunden / 12 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Übung (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppendiskussion, selbständige Vor- und Nachbereitung der Lektüren in griechischer Sprache, Referat von 20-25 Min), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, selbständige Vor- und Nachbereitung, wöchentliche Aufgaben und deren Diskussion, Referat von 30-45 Minuten, Hausarbeit von c. 15 Seiten).					
Lerninhalte: Das Modul vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um griechische Texte, die auf Papyrus oder verwandten Schriftträgern erhalten sind, zu entziffern, zu lesen und zu interpretieren. Es besteht aus zwei Kursen, die sich mit Methoden der Forschung im Bereich der dokumentarischen oder literarischen Papyrologie beschäftigen. In der Leseübung werden das Entziffern papyrologischer Texte, deren sprachliche Analyse, Datierung, Rekonstruktion und typologische Einordnung anhand von veröffentlichten und unveröffentlichten Papyri geübt. Das Hauptseminar befasst sich vor allem mit der historischen und kulturgeschichtlichen Zuordnung und Interpretation papyrologischer Quellen, indem breitere Themen der aktuellen papyrologischen Forschung (z.B. antike Verwaltung, Rechtsgeschichte, Bildung, Sozialgeschichte, Religion) behandelt werden.					
Lernziele: Die Studierenden beherrschen die Besonderheiten der Alltagssprache in papyrologischen Texten und können sprachliche Strukturen verstehen, die in Morphologie, Wortschatz und Syntax von attisch-klassischem Sprachgebrauch abweichen. Sie sind mit der Entwicklung der Schreibrschrift vertraut und können die auf Papyri oder verwandten Schriftträgern (vor allem Tonscherben, Holz- und Wachstafeln) überlieferten Texte entziffern und transkribieren. Sie können Methoden und Ergebnisse aus verwandten Bereichen der Altertumswissenschaften (z.B. Ägyptologie, Archäologie, Alte Geschichte, Byzantinistik, Area Studies) anwenden, um die papyrologischen Texte zu kontextualisieren und zu erschließen. Sie sind in der Lage, selbständig komplexe Themen der papyrologischen Forschung zu bearbeiten, Forschungsfragen im Bereich der Papyrologie zu formulieren und geeignete Forschungsstrategien zu entwickeln.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics, Profilbereich Papyrologie und Grundwissenschaften					
Voraussetzung für die Teilnahme: Graecum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Note des Modules errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkte gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Übung	2	4	2.	Aktive Teilnahme und Ausführung der wöchentlichen Aufgaben (2 LP), Referat (2 LP)	Ja
Hauptseminar	2	8	3.	Aktive Teilnahme und Ausführung der	Ja

	wöchentlichen Aufgaben (2 LP), Referat von 30-45 Min. (2 LP), Hausarbeit von c. 25 Seiten (4 LP)
--	--

Bezeichnung/Modulcode: Hilfswissenschaften und Methodologie (120-LP-Anteil) / PG A4
Anbietende(s) Institut(e): Institut für Papyrologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3. / 1 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 270 Stunden / 9 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Oberseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre; Referat von 30-45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten).
Lerninhalte: Das Modul vertieft die Kompetenzen, die für das heutige Forschungsumfeld im Bereich der antiken Primärschriftquellen erforderlich sind, indem es die Studierenden mit einem breiten Spektrum wissenschaftlicher Theorien und Fragestellungen aus einer transdisziplinären Perspektive vertraut macht. Es vermittelt so genannte „good practices“ in der Herausgabe und Bearbeitung von Papyri, Inschriften und anderen Primärschriftquellen, sei es in traditioneller gedruckter Form oder als Online-Veröffentlichung. Es führt auch zu nuancierten und kritischen Fragen der Erhaltung des kulturellen Erbes und bietet einen Überblick über innovative Methoden der Öffentlichkeitsarbeit.
Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage, unveröffentlichte Texte, vor allem papyrologische, aber auch epigraphische, für die Publikation selbständig vorzubereiten, indem sie diese entziffern und unter Anwendung aktueller Forschungsmethoden und fachspezifischer Vorschriften transkribieren, rekonstruieren, übersetzen, kommentieren und kontextualisieren. Sie sind mit den aktuellen Fragen und Problemen im Bereich des kulturellen Erbes vertraut und halten sich bei der Veröffentlichung neuer Funde sowie bei der Erforschung Texte aus bereits vorhandenen Sammlungen an die Richtlinien der „good practices“. Sie sind in der Lage, eigenständig komplexe Forschungsfragen bei der Untersuchung der Papyri oder Inschriften zu stellen und diese mittels der wissenschaftlichen Methoden des Fachs zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren sowie die Relevanz und Bedeutung der Ergebnisse für breitere Forschungskontexte und verwandte Disziplinen zu reflektieren.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Papyrologie und Grundwissenschaften
Voraussetzung für die Teilnahme: Graecum und/oder Latinum (je nach thematischer Ausrichtung der Oberseminars)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Oberseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Oberseminar zur Papyrologie und/oder Epigraphik	3	9	3.	Aktive Teilnahme und inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP), Referat (2 LP) Hausarbeit von c. 25 Seiten (4 LP)	Ja

Bezeichnung/Modulcode: Epigraphik/Numismatik / PG A5																		
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik																		
Form: Pflichtmodul																		
Angebotsturnus: jedes Semester																		
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. / 2 Semester																		
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 360 Stunden / 12 LP																		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: 2 Mittelseminare (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen oder Referat von. c. 20 Min., Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Hausarbeit von 10-12 Seiten oder eine 90-Min. Klausur)																		
Lerninhalte: Das Modul gliedert sich in zwei Mittelseminare (zur Numismatik und Epigraphik), in denen eine intensive Beschäftigung mit den Grundwissenschaften der Alten Geschichte stattfindet. Hierbei soll auch Möglichkeit zur Arbeit mit originalen Befunden gegeben werden.																		
Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage: - epigraphische und numismatische Quellen zu erschließen, zu analysieren und quellenkritisch zu interpretieren, - fachbezogene Theorien oder rezeptionsgeschichtliche Phänomene kritisch zu analysieren und kulturhistorisch zu interpretieren.																		
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil), Profilbereich Papyrologie und Grundwissenschaften																		
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum oder Graecum (je nach thematischer Ausrichtung der Mittelseminare in Epigraphik)																		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.																		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote ist kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.																		
<table><tr><th>Lehrveranstaltung</th><th>SWS</th><th>LP</th><th>Empf. FS</th><th>Studien- und Prüfungsleistung</th><th>Benotet</th></tr><tr><td>Mittelseminar Numismatik</td><td>2</td><td>6</td><td>1./2.</td><td>Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP) Hausarbeit (10-12 S.) oder Klausur (90 Min.) (2 LP)</td><td>Ja</td></tr><tr><td>Mittelseminar Epigraphik</td><td>2</td><td>6</td><td>1./2.</td><td>Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP),</td><td>Ja</td></tr></table>	Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet	Mittelseminar Numismatik	2	6	1./2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP) Hausarbeit (10-12 S.) oder Klausur (90 Min.) (2 LP)	Ja	Mittelseminar Epigraphik	2	6	1./2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP),	Ja
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet													
Mittelseminar Numismatik	2	6	1./2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP) Hausarbeit (10-12 S.) oder Klausur (90 Min.) (2 LP)	Ja													
Mittelseminar Epigraphik	2	6	1./2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP),	Ja													

Referat (2 LP) Hausarbeit
(10-12 S.) oder Klausur (90
Min.) (2 LP)

5. Module im 20-LP-Anteil im Masterstudiengang Classics, Profilbereiche

5.1 Alte Geschichte

Bezeichnung/Modulcode: Intensivmodul: Griechische oder Römische Geschichte					
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik					
Form: Pflichtmodul					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. / 1-2 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 360 Stunden / 12 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20-25 Seiten)					
Lerninhalte: Es werden exemplarisch Forschungsfelder der Griechischen oder Römischen Geschichte erarbeitet, wobei die aktuelle Forschungsdiskussion aufgenommen und weitergeführt werden soll. <u>Alle Veranstaltungen müssen aus einer Epoche stammen.</u>					
Lernziele: Die Studierenden können eigenständig komplexe Themen der Griechischen oder Römischen Geschichte bearbeiten und Forschungsfragen entwickeln. Sie sind in der Lage, Inhalte didaktisch aufzubereiten, um eigenständig oder in Zusammenarbeit mit den Dozierenden (Teamteaching) Themeneinheiten zu strukturieren und Diskussionen zu leiten.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profilbereich Alte Geschichte					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulendnote entspricht der Note des Oberseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
reduziertes Oberseminar zur Griechischen	3	8	1.-2.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP),	ja

oder Römischen Geschichte				mündliche Präsentation (2 LP), Hausarbeit (3 LP)	
Überblicksvorlesung zur Griechischen oder Römischen Geschichte	2	2	1.-2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)	nein
Spezialvorlesung zur Griechischen oder Römischen Geschichte	2	2	1.-2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)	nein

Bezeichnung/Modulcode: Erweiterungsmodul					
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik					
Form: Pflichtmodul					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. / 2 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 240 Stunden / 8 LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, längere und kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Hausarbeit, Klausur Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre					
Lerninhalte: Es werden exemplarisch Forschungsfelder der antiken Geschichts- und Kulturwissenschaft erarbeitet, wobei insbesondere interdisziplinäre Ansätze berücksichtigt werden. Es besteht zwischen Griechischer und Römischer Geschichte freie Wahl.					
Lernziele: Die Studierenden sind durch vertiefte Kenntnisse der antiken Kultur in der Lage, den aktuellen Forschungsstand einschätzen. Sie sind routiniert in der Anwendung unterschiedlicher Methoden zur Interpretation historischer und kultureller Phänomene.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profilbereich Alte Geschichte					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum oder Graecum (je nach Schwerpunkt des gewählten Mittelseminars)					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulendnote entspricht der Note des Mittelseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Mittelseminar aus dem Bereich der Alten Geschichte	2	6	2.-3.	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Hausarbeit oder Klausur (90 Min.) (2 LP)	ja
Vorlesung aus dem Bereich der	2	2	2.-3.	Aneignung der	nein

Alten Geschichte	Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)
------------------	---

5.2. Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte

Erläuterung: Von den drei Wahlpflichtmodulen B1, B2 und B3 müssen zwei belegt werden.

Bezeichnung/Modulcode: Architektur und Siedlungsarchäologie Byzanz und seine Nachbarn / B1
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von ca. 45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten)
Lerninhalte: Inhalt des Moduls ist eine Vertiefung in Fragestellungen, Probleme und aktuelle Forschungen aus dem Fachgebiet der byzantinischen Architektur und Siedlungsarchäologie und angrenzender Kulturgebiete. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, in dem die erworbenen Kompetenzen in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit nachgewiesen werden.
Lernziele: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig komplexe Forschungsfragen im Bereich der Architektur und Siedlungsarchäologie der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte zu formulieren, adäquate Recherchestrategien zu entwickeln, die für ihre Untersuchungsobjekte und Fragestellungen relevanten archäologischen Kontexte und die aktuelle Forschung zu identifizieren und mittels wissenschaftlicher Methoden ihres Fachs zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie integrieren die Ergebnisse ihrer Forschung in eine kohärente Darstellung und positionieren ihre Arbeit innerhalb der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion. Zudem reflektieren sie über die Bedeutung ihrer Ergebnisse für umfassendere Forschungskontexte und angrenzende Disziplinen.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profilbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Hauptseminar	2	8	1.-2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	Ja
Vorlesung	2	2	1.-2.	Aneignung der Lerninhalte (2 LP)	Nein

Bezeichnung/Modulcode: Bildwissenschaft: Byzanz und seine Nachbarn/ B2
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von ca. 45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten)
Lerninhalte: Inhalt des Moduls ist eine Vertiefung in Fragestellungen, Probleme und aktuelle Forschungen aus dem Fachgebiet der byzantinischen Bildwissenschaft und angrenzender Kulturgebiete. Schwerpunkte sind einerseits Formen, Techniken und kunsttheoretische Grundlagen, andererseits die Funktionen, semantischen Botschaften sowie die religiösen und politischen, sozial- und kulturgeschichtlichen Aspekte byzantinischer Bildwerke. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, in dem die erworbenen Kompetenzen in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit nachgewiesen werden.
Lernziele: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig komplexe Forschungsfragen im Bereich der Bildwissenschaft der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte zu formulieren, adäquate Recherchestrategien zu entwickeln, die für ihre Untersuchungsobjekte und Fragestellungen relevanten archäologischen Kontexte und die aktuelle Forschung zu identifizieren und mittels wissenschaftlicher Methoden ihres Fachs zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Sie integrieren die Ergebnisse ihrer Forschung in eine kohärente Darstellung und positionieren ihre Arbeit innerhalb der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion. Zudem reflektieren sie über die Bedeutung ihrer Ergebnisse für umfassendere Forschungskontexte und angrenzende Disziplinen.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profilbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:					
Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Hauptseminar	2	8	1.-2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP), Hausarbeit (4 LP)	Ja
Vorlesung	2	2	1.-2.	Aneignung der Lerninhalte (2 LP)	Nein

Bezeichnung/Modulcode: Vertiefungsmodul/ B3
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie; Master Mittelalterstudien
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Verschiedene Formen je nach Wahl
Lerninhalte: Inhalt des Moduls ist eine Vertiefung in Fragestellungen, Problemen und aktueller Forschung aus dem Fachgebiet der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte, die sich in aktueller Forschungsliteratur, auf Fachtagungen und in Ausstellungen niederschlagen. Durch den Besuch von Veranstaltungen im Masterstudiengang Mittelalterstudien wird das Fachgebiet als Teil der mittelalterlichen Kultur in einen größeren Kontext gestellt. Das Modul setzt sich zusammen aus bis zu zwei fachinternen Übungen und Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Mittelalterstudien. Um die unterschiedlichen Kompetenzen adäquat überprüfen zu können, werden Modulteilprüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsformaten durchgeführt. Darüber hinaus werden sie zum Besuch von Fachtagungen, Museumssammlungen und Ausstellungen angeregt.
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Forschungs- und Theoriegeschichte der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte und/oder der Mittelalterstudien und sind in der Lage, verschiedene Forschungsmeinungen zu vertreten und als Resultat eines theoretischen Diskurses darzustellen und zu bewerten. Selbstständig können sie die jeweils erworbenen Kenntnisse methodisch sicher auf ausgewählte Formen archäologischer Kontexte anwenden. Sie haben sie die Fähigkeit vertieft, die für ein ausgewähltes archäologisches Thema bzw. Fragestellung relevante Quellen und Forschung zu identifizieren und diese unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden des Faches zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu interpretieren. Darüber hinaus sind sie je nach Wahl des Schwerpunkts in der Lage, Konzepte von Fachtagungen, Museumssammlungen und Ausstellungen zu beurteilen.
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profilbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen nötig.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:

Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß der LP gewichteten Noten aller benoteten Lehrveranstaltungen.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Übung	2	3	2.-3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), spezifische Prüfungsleistung (1 LP)	Ja
Und/oder: Übung	2	3	2.-3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, (2 LP), spezifische Prüfungsleistung (1 LP)	Ja
Und: Vorlesung/Pro-/Haupt-/Mittelseminar aus dem Masterstudiengang Mittelalterstudien	2-3	4-7	2.-3.		Ja/Nein

5.3. Gräzistik

Bezeichnung/Modulcode: Griechische Literaturwissenschaft I (MA) / GrLit I (MA)
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 420 Stunden / 14 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrperson, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung, Klausur oder mündliche Prüfung oder Protokoll [wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben]) Hauptseminar (Vortrag der Lehrperson, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, Referat oder Protokoll [wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben], abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten) Kolloquium (Diskussion von Forschungsbeiträgen, Präsentation eines eigenen Beitrags oder Protokoll einer Sitzung)
Lerninhalte: Das Modul vermittelt anhand der exemplarischen Beschäftigung mit ausgewählten Bereichen der griechischen Literatur (beispielweise einer bestimmten Epoche, einer bestimmten Gattung und/oder einem bestimmten Text) vertiefte literaturwissenschaftliche Kenntnisse, wobei die im Fokus stehenden Spezialbereiche auch in größere Kontexte eingebettet werden. Es gibt zudem (insbesondere im Rahmen des Kolloquiums) einen Einblick in die Vielfalt, Dynamik und Internationalität aktueller gräzistischer Forschung.

Lernziele: Die Studierenden können auch schwierigere griechische Texte sprachlich erfassen und unter literaturwissenschaftlichen Gesichtspunkten analysieren. Sie können Texte in die Entwicklung der griechischen Literatur einordnen und ihre Charakteristika als literarische Gebilde präzise und nuanciert herausarbeiten. Sie sind in der Lage, sich den aktuellen Forschungsstand zu Spezialthemen zu erschließen und in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschung eigene Fragestellungen und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie können sowohl eigene als auch fremde Positionen angemessen präsentieren. Sie können Forschungsprojekte, die methodisch und thematisch in unterschiedlichen Bereichen der internationalen Forschungslandschaft angesiedelt sind, kritisch nachvollziehen und diskutieren.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profilbereich Gräzistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Vorlesung und des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur/mündliche Prüfung/Protokoll (1 LP)	ja
Hauptseminar (lit.wiss.)	2	8	1.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (3 LP), Referat/Protokoll (1 LP), Hausarbeit (4 LP)	ja
Kolloquium	2	3	2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Präsentation/Protokoll (1 LP)	nein

Bezeichnung/Modulcode: Griechische Sprachwissenschaft (MB) / GrSpr (MB)
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 180 Stunden / 6 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrperson, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung) Hauptseminar (Vortrag der Lehrperson, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, veranstaltungsspezifische Prüfungsleistung [z. B. Referat; wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben])

Lerninhalte: Das Modul vermittelt anhand der exemplarischen Beschäftigung mit ausgewählten Themen und/oder Texten vertiefte Kenntnisse der griechischen Sprachwissenschaft.					
Lernziele: Die Studierenden können griechische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten analysieren (beispielsweise indem sie sie als Zeugnisse für antike Reflexionen über Sprache untersuchen oder indem sie neuere linguistische Theorien und Modelle für ihre Erschließung fruchtbar machen). Sie sind in der Lage, sich den aktuellen Forschungsstand zu Spezialthemen zu erschließen und in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschung eigene Fragestellungen und Lösungsansätze zu entwickeln. Sie können sowohl eigene als auch fremde Positionen angemessen präsentieren.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profildbereich Gräzistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung (spr.wiss.)	2	2	2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)	nein
Hauptseminar (spr.wiss.)	2	4	3.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (3 LP), veranstaltungsspezifische Prüfungsleistung (z. B. Referat) (1 LP)	ja

5.4. Klassische Archäologie

Erläuterung: Von den Wahlpflichtmodulen B1 und B 2 muss eines belegt werden.

Bezeichnung/Modulcode: Grundlagenmodul I / B1
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Einführungsvorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Einführungsseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von ca. 45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten)

Lerninhalte: Inhalt des Moduls ist die Vermittlung solider Grundkenntnisse des Fachs und seiner Arbeitsweisen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die zentralen Denkmäler, Befunde und Objektgattungen der Klassischen Archäologie sowie deren wissenschaftlicher Untersuchung und Auswertung. Das Modul richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse der Klassischen Archäologie. Es setzt sich zusammen aus einer einführenden Vorlesung und einem einführenden Seminar.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Grundlagenmodul verfügen die Studierenden über solide Kenntnisse der Inhalte und Methoden des Fachs Klassische Archäologie. Sie sind in der Lage die fachspezifischen Arbeitsweisen zielgerichtet und effizient anzuwenden und ihre Ergebnisse unter Einbezug unterschiedlicher Medien zu präsentieren, zu diskutieren und zu verteidigen.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profilbereich Klassische Archäologie					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Einführungsseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Einführungsvorlesung	2	3	1.-2.	Aneignung der Lerninhalte (1 LP), Vor- und Nachbereitung (2 LP)	Nein
Einführungsseminar	3	7	1.-2.	Aktive Teilnahme und Mitarbeit (1,5 LP), Vor- und Nachbereitung (1,5 LP), mündl. Referat (2 LP), schriftl. Hausarbeit (2 LP)	Ja

Bezeichnung/Modulcode: Grundlagenmodul II / B2
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Wahlpflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von ca. 45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten)

Lerninhalte: Inhalt des Moduls ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse anhand ausgewählter Beispiele spezifischer Themengebiete innerhalb des Fachs. Das Grundlagenmodul II richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im Umfang von mind. 35 LP. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, in dem die erworbenen Kompetenzen in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit nachgewiesen werden.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul verfügen die Studierenden über tiefgreifende Kenntnisse ausgewählter Themengebiete und Phänomene der Klassischen Archäologie und ihrer theoretischen und praktischen Arbeitsweisen. Sie sind in der Lage, selbstständig die ihnen zur Verfügung stehenden Quellen zu recherchieren und zu nutzen, um eigene Ergebnisse zu aktuellen Fragestellungen des Fachs zu entwickeln. Sie sind in der Lage, diese Ergebnisse zu analysieren, zu interpretieren und zu bewerten. Ferner sind sie im Stande, schriftliche und mündliche Präsentationen zu erstellen und unter Einbezug unterschiedlicher Medien vorzustellen.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profildbereich Klassische Archäologie					
Voraussetzung für die Teilnahme: Fachliche Vorkenntnisse im Umfang von mind. 35 LP.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Oberseminar	2	8	1.-2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (3 LP), Hausarbeit (3 LP)	Ja
Vorlesung	2	2	1.-2.	Aneignung der Lerninhalte (2 LP)	Nein

Bezeichnung/Modulcode: Vertiefungsmodul / B3
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 300 Stunden / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung auch in schriftlicher Form, Selbststudium/Lektüre, sowie Referat von ca. 45 Minuten und abschließende Hausarbeit von 20–25 Seiten)

Lerninhalte: Vertieftes Studium zu Fragestellungen, Problemen und aktuellen Forschungen auf einzelnen Gebieten der Klassischen Archäologie, die anhand ausgewählter Befunde und Phänomene behandelt werden. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, in dem die erworbenen Kompetenzen in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit (20-25 Seiten) nachgewiesen werden.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul verfügen die Studierenden über tiefgreifende Kenntnisse ausgewählter Themengebiete und Phänomene der Klassischen Archäologie und ihrer theoretischen und praktischen Arbeitsweisen. Sie sind in der Lage, selbstständig die ihnen zur Verfügung stehenden Quellen zu recherchieren und zu nutzen, um eigene Ergebnisse zu aktuellen Fragestellungen des Fachs zu entwickeln. Sie sind in der Lage, diese Ergebnisse zu analysieren, zu interpretieren und zu bewerten. Sie können eigene Standpunkte in der wissenschaftlichen Diskussion präsentieren, vertreten und verteidigen. Ferner sind sie im Stande, schriftliche und mündliche Präsentationen zu erstellen und unter Einbezug unterschiedlicher Medien vorzustellen.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profildbereich Klassische Archäologie					
Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Oberseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Oberseminar	2	8	2.-3.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), mündl. Präsentation (3 LP), schriftl. Hausarbeit (3 LP)	Ja
Vorlesung	2	2	2.-3.	Aneignung der Lerninhalte (2 LP)	Nein

5.5. Latinistik

Bezeichnung/Modulcode: Lateinische Literaturwissenschaft I / LLit I (CI)
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 420 Stunden / 14 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Hauptseminar (literaturwissenschaftlich): Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Vorlesung (literaturwissenschaftlich): Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Dozenten,

Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).
 lat. Lektüre: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).
 Kolloquium/komparatistische Übung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Präsentationen durch Studenten, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).
 Prüfung:
 „Hauptseminar (literaturwissenschaftlich)“: Ausführliche schriftliche Arbeit (20-25 Seiten)
 „Vorlesung (literaturwissenschaftlich)“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung
 „lat. Lektüre“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll oder
 „Kolloquium“: Protokoll/Kurzes mündliches Referat oder „komparatistische Übung“: Schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll

Lerninhalte:

In diesem Modul setzen sich die Studierenden anhand eines exemplarischen Autors, Werks oder übergreifenden Themas intensiv mit der lateinischen Literaturwissenschaft und -geschichte auseinander. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien und ihre Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu erschließen und zu reflektieren. Dabei gliedern sie das Vertiefungswissen in das bereits erworbene Grundlagenwissen ein. Die Studierenden gewinnen zudem einen Überblick über die Rezeption der lateinischen Literatur und ihren Einfluss auf die Literatur der neueren Philologien.

Lernziele:

Die Studierenden schulen die Fähigkeit, auch schwierigere Texte flüssig zu übersetzen und auf höherem Niveau zu interpretieren. Sie sind in der Lage, die Struktur der Texte als literarische Gebilde präzise herauszuarbeiten. Dabei können sie die Texte sowohl historisch als auch systematisch in die Entwicklung der lateinischen Literatur einordnen und Verknüpfungen mit ihrem bestehenden Hintergrundwissen herstellen. Auf der Grundlage ihrer Kenntnisse der Methoden und Theorien können die Studierenden eigene Fragestellungen und Lösungsstrategien entwickeln und dabei auch komplexe Forschungspositionen berücksichtigen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, Diskussionen über die Fachgrenzen hinaus einzuordnen und können sowohl eigene als auch fremde Positionen angemessen präsentieren.

Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (120-LP-Anteil und 20-LP-Anteil), Profilbereich Latinistik

Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.

Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Lehrveranstaltungsnoten.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Lateinisches Hauptseminar (literaturwissenschaftlich/komparatistisch)	2	8	1.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Selbststudium (1 LP), Ausführliche schriftliche Arbeit (4 LP) + Kurzes mündliches Referat/Protokoll/mündliche Prüfung (1 LP)	ja
Lateinische Vorlesung (literaturwissenschaftlich/komparatistisch)	2	3	2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung und Selbststudium (2 LP), schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Protokoll (1 LP)	ja

Lateinische Lektüre/komparatistische Übung/Kolloquium	2	3	2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung und Selbststudium (2 LP), schriftliche Prüfung/Mündliche Prüfung/Kurzes mündliches Referat/Protokoll (1 LP)	ja
---	---	---	----	---	----

Bezeichnung/Modulcode: Text und Methode (MB) / TuM (CI-BF)
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Klassische Philologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 180 Stunden / 6 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: - Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Dozenten, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten oder: lat. Lektüre: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte - Übersetzung und Interpretation lateinischer Texte II: Übersetzung vorgegebener Texte (eigenständig oder im Plenum), gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung, ergänzende Erläuterungen durch Lehrvortrag, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte, selbständige Vor- u. Nachbereitung (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.). Prüfung: Schriftliche Prüfung (180 Min.).
Lerninhalte: Die Studierenden setzen sich anhand eines Werkes, Autors, eines zentralen Themas, einer Gattung oder Epoche der lateinischen Literatur intensiv beispielsweise mit der antiken Reflexion über Sprache und mit Aspekten moderner Linguistik und deren Potential für Erkenntnisgewinne zu antiken Texten auseinander; alternativ werden im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen oder komparatistischen Vorlesung Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung, Epoche, einem Autor oder Werk oder einem übergreifenden Thema der lateinischen Literatur vermittelt und exemplarische Interpretationen lateinischer Texte vorgestellt und diskutiert. Dadurch verfeinern die Studierenden ihr Verständnis für sprach- oder literaturwissenschaftliche Argumentationsstrategien und ihre Analysen. In diesem Modul werden auch die Analyse und Interpretation literarischer Texte eingeübt und methodologisch reflektiert. Es werden literaturwissenschaftliche Methoden, philologische Kompetenzen und übersetzungspraktische Fertigkeiten vermittelt.
Lernziele: Die Studierenden haben ihr Grundlagenwissen in der Sprach- oder Literaturwissenschaft erweitert und sind in der Lage, ihr Wissen in angemessener Weise anzuwenden, um lateinische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren und eigene Fragestellungen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Alternativ haben die Studierenden im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der lateinischen Literatur einen Einblick in die Grundlinien der lateinischen Literaturgeschichte erhalten. Die Studierenden sind in der Lage, einen lateinischen Text in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie haben ihr Sprach- und Textverständnis geschult und ihre methodischen Kenntnisse in der Praxis

angewendet und gefestigt. Sie haben dabei die verschiedenen methodischen und übersetzungspraktischen Herangehensweisen an einen Text an einem geeigneten Beispiel der lateinischen Literatur kennengelernt. In den Übersetzungsübungen haben sie ihr Sprach- und Textverständnis vertieft und gelernt, auch ihnen unbekannte lateinische Texte, die eine hohe sprachliche und inhaltliche Komplexität aufweisen, in ihrer Struktur zu erfassen und in einer Weise ins Deutsche zu übertragen, in der sie die Eigenheiten des Ausgangstextes erfassen und dabei zugleich die Möglichkeiten und Gegebenheiten des deutschen Ausdrucks berücksichtigen. Sie können Duktus, Aufbau und sprachliche Gestaltung der Texte analysieren und ihre Kenntnisse der lateinischen Literaturgeschichte, der einzelnen Epochen und ihrer Charakteristika reflektiert anzuwenden, um eigene interpretatorische Ansätze zu entwickeln.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profilbereich Latinistik					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Kurses „Übersetzung und Interpretation lat. Texte II“.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung	2	2	2.-3.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)	nein
ODER					
Lateinische Lektüre	2	2	2.-3.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Selbststudium (1 LP)	nein
Übersetzung und Interpretation lat. Texte II	2	4	2.-3.	Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1 LP), Selbststudium (2 LP), Schriftliche Prüfung (1 LP)	ja

5.6. Papyrologie und Grundwissenschaften

Bezeichnung/Modulcode: Grundlagenmodul Papyrologie und Hilfswissenschaften / PG B1
Anbietende(s) Institut(e): Seminar für Alte Geschichte und Institut für Papyrologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. /2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 240 Stunden / 8 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vorlesung (Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung), Mittelseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen oder Referat von. c. 20 Min., Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Hausarbeit von 10-12 Seiten oder eine 90-Min. Klausur)

Lerninhalte: Das Modul vermittelt die grundlegenden Inhalte und fachspezifischen Methoden der Hilfswissenschaften der Alten Geschichte anhand ausgewählter Bereiche der Papyrologie und Epigraphik. Es konzentriert sich auf die historische und kulturgeschichtliche Zuordnung und Analyse von Primärquellen unter besonderer Berücksichtigung der Materialität der schriftlichen Artefakte.					
Lernziele: Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem wissenschaftlichen Umfang und den grundlegenden Methoden der Papyrologie und Epigraphik vertraut. Sie beherrschen den Umgang mit Fachliteratur, fachspezifischen Hilfsmitteln und grundlegenden digitalen Ressourcen. Sie können papyrologische und epigraphische Texte in ihren historischen und kulturellen Kontext einordnen und quellenkritisch interpretieren und sind in der Lage, papyrologische und epigraphische Quellen unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden in die Forschung anderer alttumswissenschaftlicher Disziplinen, insbesondere der Alten Geschichte, der Klassischen Archäologie und der Klassischen Philologie, einzubeziehen.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profilbereich Papyrologie und Grundwissenschaften					
Voraussetzung für die Teilnahme: Latinum oder Graecum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Mittelseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Vorlesung zur Papyrologie	2	2	1./2.	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP)	Nein
Mittelseminar zur Epigraphik	2	6	1./2.	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (2 LP) Hausarbeit (10-12 S.) oder Klausur (90 Min.) (2 LP)	Ja

Erläuterung: Von den zwei Wahlpflichtmodulen „Digitale Papyrologie“ und „Griechische Papyrologie“ muss eins belegt werden.

Bezeichnung/Modulcode: Digitale Papyrologie / PG B2
Anbietende(s) Institut(e): Institut für Papyrologie
Form: Wahlpflicht (20-LP-Anteil)
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. (120-LP-Anteil) bzw. 2.-3. (20-LP-Anteil) / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 360 Stunden / 12 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: 2 Mittelseminare (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, wöchentlichen Aufgaben und deren Diskussion, selbständige Vor- und Nachbereitung, Referat von 30 Min., Hausarbeit von c. 10-12 Seiten oder in der Form eines digitalen Projekts).

Lerninhalte: Das Modul vermittelt umfangreiche Kenntnisse der modernen digitalen Methoden, Ressourcen und Werkzeuge der Papyrologie und verwandter Disziplinen. Neben der Anwendung und kritischen Bewertung digitaler Ressourcen werden auch die für die Ergänzung und Entwicklung dieser Ressourcen erforderlichen Fachkenntnisse behandelt (z.B. TEI-XML, Leiden+, Text-Bild Alinieren, Umgang mit Repositories wie GitHub).					
Lernziele: Die Studierenden beherrschen die Nutzung der papyrologischen digitalen Ressourcen und Werkzeuge (z. B. DDbDP, HGV, DCLP, Trismegistos, Bildbearbeitungsprogramme, etc.). Sie sind in der Lage, ausgehend von einer Fragestellung relevante papyrologische Quellen mit digitalen Werkzeugen zu recherchieren und diese zielführend in ihre Argumentation einzubinden. Sie kennen die grundlegenden Methoden der Textkodierung und des digitalen Publizierens und können zu digitalen Ressourcen beitragen und diese weiterentwickeln.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profilbereich Papyrologie und Grundwissenschaften					
Voraussetzung für die Teilnahme: keine					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den beiden gemäß den Leistungspunkte gewichteten Noten der Mittelseminare.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Mittelseminar in digitaler Papyrologie	2	6	2.-3.	Aktive Teilnahme und Ausführung der wöchentlichen Aufgaben (2 LP), Referat von 30 Min. (2 LP). Hausarbeit von 10-12 Seiten oder in der Form eines digitalen Projekts (2 LP)	ja
Mittelseminar in digitaler Papyrologie	2	6	2.-3.	Aktive Teilnahme und Ausführung der wöchentlichen Aufgaben (2 LP), Referat von 30 Min. (2 LP). Hausarbeit von 10-12 Seiten oder in der Form eines digitalen Projekts (2 LP)	ja

Bezeichnung/Modulcode: Griechische Papyrologie / PG B3
Anbietende(s) Institut(e): Institut für Papyrologie
Form: Wahlpflichtmodul (20-LP-Anteil)
Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. / 2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: 360 Stunden / 12 LP

Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Übung (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppendiskussion, selbständige Vor- und Nachbereitung der Lektüren in griechischer Sprache, Referat von 20-25 Min), Hauptseminar (Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, selbständige Vor- und Nachbereitung, wöchentliche Aufgaben und deren Diskussion, Referat von 30-45 Minuten, Hausarbeit von c. 15 Seiten).					
Lerninhalte: Das Modul vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um griechische Texte, die auf Papyrus oder verwandten Schriftträgern erhalten sind, zu entziffern, zu lesen und zu interpretieren. Es besteht aus zwei Kursen, die sich mit Methoden der Forschung im Bereich der dokumentarischen oder literarischen Papyrologie beschäftigen. In der Leseübung werden das Entziffern papyrologischer Texte, deren sprachliche Analyse, Datierung, Rekonstruktion und typologische Einordnung anhand von veröffentlichten und unveröffentlichten Papyri geübt. Das Hauptseminar befasst sich vor allem mit der historischen und kulturgeschichtlichen Zuordnung und Interpretation papyrologischer Quellen, indem breitere Themen der aktuellen papyrologischen Forschung (z.B. antike Verwaltung, Rechtsgeschichte, Bildung, Sozialgeschichte, Religion) behandelt werden.					
Lernziele: Die Studierenden beherrschen die Besonderheiten der Alltagssprache in papyrologischen Texten und können sprachliche Strukturen verstehen, die in Morphologie, Wortschatz und Syntax von attisch-klassischem Sprachgebrauch abweichen. Sie sind mit der Entwicklung der Schreibrift vertraut und können die auf Papyri oder verwandten Schriftträgern (vor allem Tonscherben, Holz- und Wachstafeln) überlieferten Texte entziffern und transkribieren. Sie können Methoden und Ergebnisse aus verwandten Bereichen der Altertumswissenschaften (z.B. Ägyptologie, Archäologie, Alte Geschichte, Byzantinistik, Area Studies) anwenden, um die papyrologischen Texte zu kontextualisieren und zu erschließen. Sie sind in der Lage, selbständig komplexe Themen der papyrologischen Forschung zu bearbeiten, Forschungsfragen im Bereich der Papyrologie zu formulieren und geeignete Forschungsstrategien zu entwickeln.					
Verwendbarkeit des Moduls: MA Classics (20-LP-Anteil), Profildbereich Papyrologie und Grundwissenschaften					
Voraussetzung für die Teilnahme: Graecum					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Note des Modules errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkte gewichteten Noten der beiden Veranstaltungen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet
Übung	2	4	2.	Aktive Teilnahme und Ausführung der wöchentlichen Aufgaben (2 LP), Referat (2 LP)	Ja
Hauptseminar	2	8	3.	Aktive Teilnahme und Ausführung der wöchentlichen Aufgaben (2 LP), Referat von 30-45 Min. (2 LP). Hausarbeit von c. 25 Seiten (4 LP)	Ja

6. Empfohlene Studienverlaufspläne

Empfohlener Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs Classics (120 LP)

Module im gemeinsamen Anteil und in der Abschlussphase	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Einführung</i>	Hauptseminar 8 LP	Journal Club 3 LP; Exkursion mit Seminar 5 LP			16
<i>Interdisziplinarität</i>	Flexible LVs 5 LP	Flexible LVs 4 LP			9
<i>Berufspraxis</i>			Praktikum 3 LP; LV(s) zu „Softskills“/ Digital Classics 5 LP		8
<i>Kolloquium</i>			Kolloquium 2 LP		2
<i>Abschluss I: Masterarbeit</i>			MA-Arbeit 30 LP		30
<i>Abschluss II: mündl. Prüfung</i>				Prüfung 4 LP	4
Summe LP	13	12	12	32	69
Profilbereich Alte Geschichte	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Intensivmodul I: Römische Geschichte</i>	Oberseminar 9 LP Vorlesung 2 LP	Mittelseminar lit. röm. 6 LP			17
<i>Hilfswissenschaften und Methodologie</i>	Mittelseminar epigraph. röm. 6 LP	Mittelseminar epigraph. griech. 6 LP red. Mittelseminar numis. 5 LP			17
<i>Intensivmodul II: Griechische Geschichte</i>		Vorlesung 2 LP	Oberseminar 9 LP Mittelseminar lit. griech. 6 LP		17
LP Profilbereich	17	19	15	0	51
LP gesamt	30	31	27	32	120

Profilbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Architektur und Siedlungs- archäologie</i>	Hauptseminar 8 LP	Vorlesung 2 LP			10
<i>Bildwissenschaft</i>	Vorlesung 2 LP	Hauptseminar 8 LP			10
<i>Vertiefung</i>		Flexible LVs 2 LP	Flexible LVs 8 LP		10
<i>Exkursion</i>	Seminar 8 LP	Exkursion 2 LP			10
<i>WP I</i>		Flexible LVs 3 LP	Flexible LVs 8 LP		11
LP Profilbereich	18	17	16	0	51
LP gesamt	31	29	28	32	120
Profilbereich Gräzistik	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Griechische Übersetzung</i>	Lektüre (Übers. und Interpret. II) 4 LP	Lektüre 3 LP			7
<i>Griechische Literaturwissenschaft I (MA)</i>	Hauptseminar 8 LP Vorlesung 3 LP	Kolloquium 3 LP			14
<i>Griechische Literaturwissenschaft II (MA)</i>		Vorlesung 3 LP	Hauptseminar 8 LP Kolloquium 3 LP		14
<i>Griechische Sprachwissenschaft (MA)</i>	Vorlesung 3 LP	Hauptseminar 8 LP			11
<i>Vertiefung Gräzistik (MA)</i>			Lektüre/Übung 3 LP Vorlesung 2 LP		5
LP Profilbereich	18	17	16	0	51
LP gesamt	31	29	28	32	120

Profilbereich Klassische Archäologie	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Theorie/Forschungsgeschichte</i>	Oberseminar 8 LP	Journal Club 3 LP			11
<i>Archäologie als Kultur-wissenschaft</i>		Oberseminar 8 LP	Vorlesung 2 LP		10
<i>Feldforschung/Praxis</i>		Flexible LVs 7 LP	Flexible LVs 5 LP		12
<i>WP I</i>			Vorlesung 2 LP, Hauptseminar 7 LP		9
<i>WP II</i>	Flexible LVs 9 LP				9
LP Profilbereich	17	18	16	0	51
LP gesamt	30	30	28	32	120
Profilbereich Latinistik	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Grundlagenmodul Latein</i>	Einf. KP/Lektüre/Übung/ Koll. 3 LP; Vorlesung (lit.wiss.) 3 LP				6
<i>Text und Interpretation</i>	Einf. Lit.wiss. <u>oder:</u> Lektüre 3 LP	ÜbIntL II 4 LP			7
<i>Lat. Lit.wiss. I</i>	Hauptseminar (lit.wiss) 8 LP	Vorlesung (lit.wiss) 3 LP; Übung (komp.)/Koll. 3 LP			14
<i>WP Litwiss. II o. Latinistik als ‚Archäologie der Moderne‘</i>			Hauptseminar (komp.) 8 LP; Vorlesung 3 LP; Üb/Koll./Wahl (nach Absprache) 3 LP		14
<i>Lat. Spr.wiss.</i>		Hauptseminar (spr.wiss.) 8 LP	Vorlesung (spr.wiss.) 2 LP		10
LP Profilbereich	17	18	16	0	51
LP gesamt	30	30	28	32	120

Profilbereich Papyrologie und Grund- wissenschaften	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Grundlagenmodul Papyrologie</i>	Vorlesung 2 Übung 4 LP				6
<i>Digitale Papyrologie</i>	Mittelseminar 6 LP	Mittelseminar 6 LP			12
<i>Griechische Papyrologie</i>		Übung 4 LP	Hauptseminar 8 LP		12
<i>Epigraphik/ Numismatik</i>	Mittelseminar Epigraph. röm. 6 LP	Mittelseminar Epigraph. griech. 6 LP oder Numism. 6 LP			12
<i>Hilfswissenschaften und Methodologie</i>			Oberseminar 9 LP		9
LP Profilbereich	18	16	17	0	51
LP gesamt	31	30	27	32	120

Empfohlener Studienverlaufsplan des 20-LP-Anteils des MA Classics

Profilbereich Alte Geschichte	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Intensivmodul: Griechische oder Römische Geschichte</i>	Überblicksvorlesung 2 LP, Spezialvorlesung 2 LP	Oberseminar 8 LP			12
<i>Erweiterungsmodul</i>		Vorlesung 2 LP	Mittelseminar 6 LP		8
LP gesamt	4 LP	10 LP	6 LP		20
Profilbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>WP II: Bildwissenschaft</i>	Hauptseminar 8 LP	Vorlesung 2 LP			10
<i>WP III: Vertiefungsmodul</i>		Übung 3 LP	Haupt-/Mittelseminar 7 LP		10
LP gesamt	8	5	7		20
Profilbereich Gräzistik	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Griechische Literaturwissenschaft I (MA)</i>	Hauptseminar 8 LP	Kolloquium 3 LP Vorlesung 3 LP			14
<i>Griechische Sprachwissenschaft (MB)</i>		Vorlesung 2 LP	Hauptseminar 4 LP		6
LP gesamt	8	8	4	0	20

Profilbereich Klassische Archäologie	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>WP: Grundlagenmodul I oder</i>	Einführungs- seminar 7 LP	Einführungs- vorlesung 3 LP			10
<i>Vertiefungsmodul</i>		Vorlesung 2 LP	Oberseminar 8 LP		10
LP gesamt	7	5	8	0	20
Profilbereich Latinistik	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Lateinische Literaturwissenschaft I</i>	Hauptseminar (lit.wiss) 8 LP	Vorlesung (lit.wiss) 3 LP; Üb (komp.)/Koll. 3 LP			14
<i>Text und Methode (Beifach)</i>		Vorlesung/Lektüre 2 LP (unbenotet)	ÜbIntL II 4 LP		6
LP gesamt	8	8	4	0	20
Profilbereich Papyrologie und Grund- wissenschaften	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
<i>Grundlagenmodul</i>	Mittelseminar Epigraphik 6 LP	Vorlesung Papyrologie 2 LP			8
<i>WP II: Griechische Papyrologie</i>		Übung 4 LP	Hauptseminar 8 LP		12
LP gesamt	6	6	8		20